

HAMPEL

FINE ART
AUCTIONS
MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE



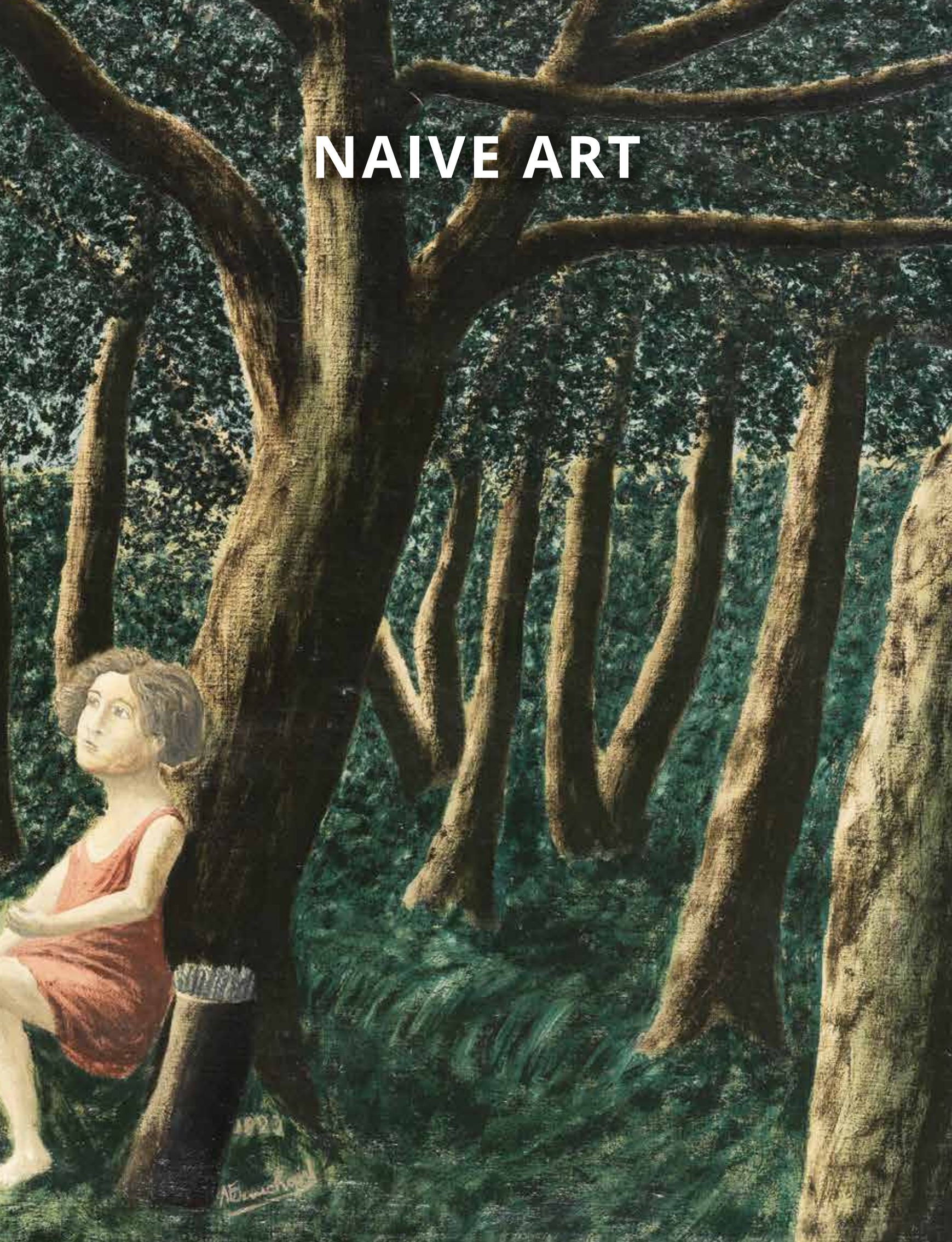
CATALOGUE VII NAIVE ART

AUCTIONS: THURSDAY, 23 & FRIDAY, 24 SEPTEMBER 2021

Exhibition: Saturday, 18 September – Tuesday, 21 September 2021



NAIVE ART





1413

CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970

FLUSSLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand.

60 x 72 cm.

Links unten signiert.

In profiliertem teilvergoldetem Rahmen.

Bombois malte häufig Flusslandschaften und Landstriche in sattem Grün - hier eine Kombination beider Themen. Angler, die an beiden Ufern den Fluss säumen, verdeutlichen die Tiefe in ihrer Größenreduzierung und geleiten das Auge in den Hintergrund.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 64. (1280393) (13)

CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970

RIVERSCAPE

Oil on canvas.

60 x 72 cm.

Signed lower left.

In profiled, parcel-gilt frame.

Literature:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p. 64.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BIETEN



1414

**CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970**

AUSFLUG AM FLUSS

Öl auf Leinwand.
73,5 x 60 cm.
Rechts unten signiert.
In teilvergoldetem Rahmen.

Provenienz:
Dr. Franz Meyer, Zürich.
Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 62.

Ausstellungen:
Musée international d'art naïf Anatole Jakovsky, 1984.
Weiteres Ausstellungsetikett einer Kunsthalle.
(1280391) (13)

**CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970**

EXCURSION ON THE RIVER

Oil on canvas.
73.5 x 60 cm.
Signed lower right.

Provenance:
Dr Franz Meyer, Zürich.
Art collection, Southern Germany.

Literature:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p.62.

Exhibitions:
Musée international d'art naïf Anatole Jakovsky, 1984.
Further exhibition label of art gallery.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BIETEN



1415

EVA BLUM,
1918 – 1997

VORGEBIRGSLANDSCHAFT

Öl auf Hartfaser.

36,5 x 44,5 cm.

Rechts unten signiert „Eva Blum“, verso Künstler/
Titelangabe auf Sammlungsaukleber.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Privatsammlung.

Literatur:

Karl Diemer: *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?* Böblingen 1981, S. 89.

Ausstellungen:

Musée International d'art naif Anatole Jakovsky,

Nizza, 1984/85.

Sonntagsmaler-Ausstellung der Nord-LB Hannover
1976 und Braunschweig 1977. (12805726) (18)

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN

1416

CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970

DER SCHLEPPKAHN, 1928

ÖL auf Leinwand.

72 x 59 cm.

Unten mittig signiert und datiert.
In ebonisiertem Holzrahmen.

Schon seit dem 16. Lebensjahr zeichnet der junge Camille, dessen Vater ein Binnenschiffer war und dessen Beruf es mit sich brachte, dass Bombois seine Kindheit an Bord eines solchen Schleppkahns verbrachte. Schon bald ging er nach Paris und ab ca. 1925 konnte er von der Malerei leben. Rest.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 65. (1280394) (13)

CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970

BARGE, 1928

Oil on canvas.

72 x 59 cm.

Signed and dated at bottom centre.

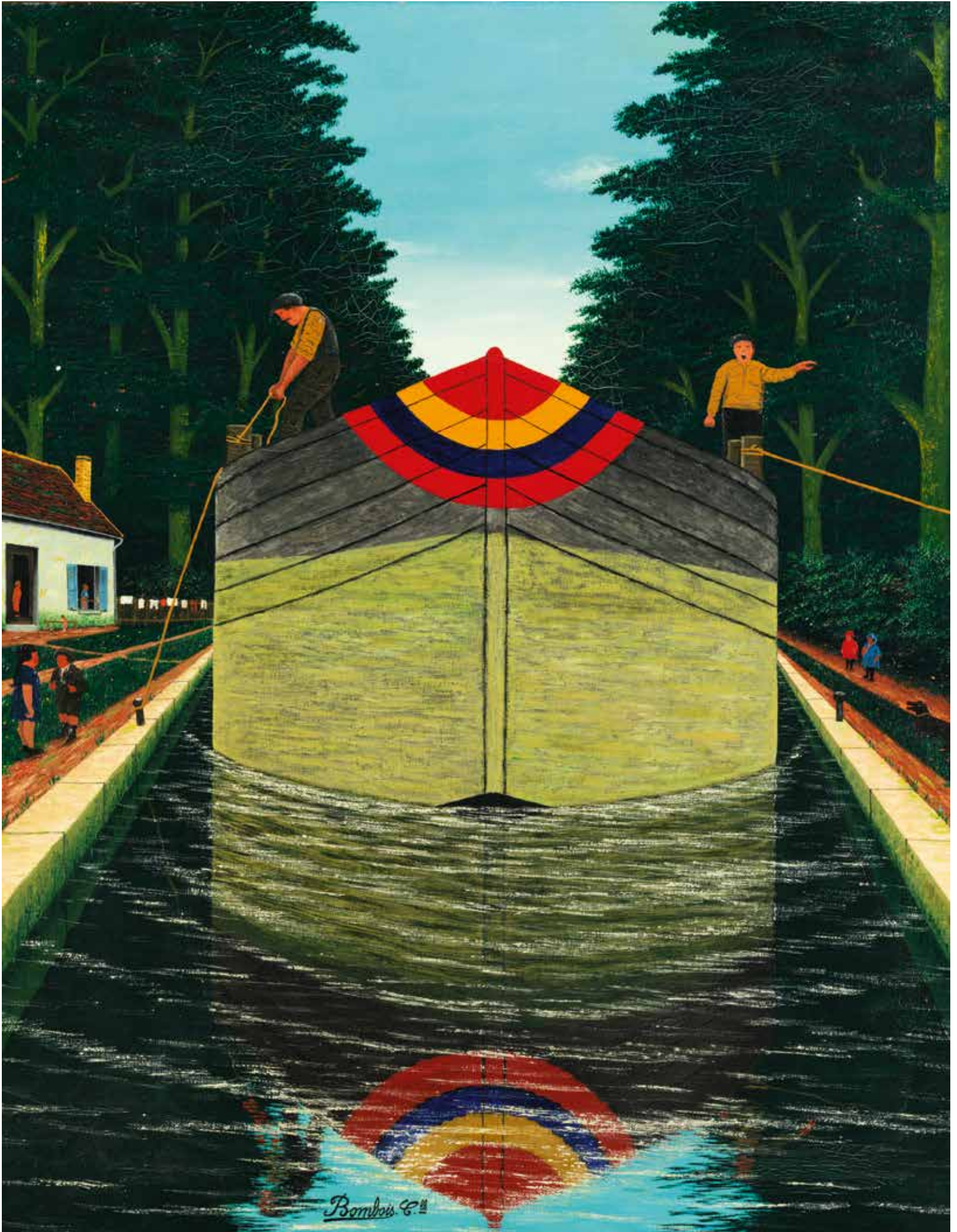
Literature:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p. 65.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BIETEN





1417

**IVAN GENERALIC,
1914 HLEBINE/ KROATIEN – 1992 KOPRIVNICA/
KROATIEN**

DER EIFFELTUM IN HLEBINE

Bleistift/Wasserfabe auf Papier.

170 x 122 cm.

Unten mittig signiert „Ivan Generalic“ und datiert „1972“.

Hinter Glas gerahmt.

Papier mit Montierungsschäden und kleinen Löchlein, ehemals gerollt, Fältelungen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 126. (12803954) (13)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BIETEN



1418

**IVAN GENERALIC,
1914 HLEBINE/ KROATIEN – 1992 KOPRIVNICA/
KROATIEN**

DER EIFFELTUM

Lithografie.

75 x 55,5 cm.

Links unten nummeriert 43/100.

Rechts unten signiert.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Galerie Charlotte - Galerie für naive Kunst und Art Brut, München. (12803966) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN

1419

**ANDRÉ BAUCHANT,
1873 CHÂTEAU-RENAULT – 1958 MONTAIRE-
SUR-LE-LOIR**

DER BRIEFTRÄGER, 1925

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.

45 x 36 cm.

Rechts unten signiert „ABauchant“ und datiert „1925“.

Verso mit mehreren Galerietiketten.

In ebonisiertem Holzrahmen.

Bauchant malte in dieser Zeit viele Portraits seiner Familienangehörigen und Freunde. Und so entstand auch das Portrait des Postboten Père Avril, welches er zweimal anfertigte. Die zweite Version wird in der Galerie André Bauchant in Château-Renault in der Dauerausstellung gezeigt.

Provenienz:

Crane Kalman Gallery, New York.

Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 69. (1280398) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BIETEN



1420

**HENRI ROUSSEAU,
GENANNT „LE DOUANIER“,
1844 LAVAL – 1910 PARIS**

In seinem Privatleben zunächst Klarinetist in einem Militärorchester arbeitete er anschließend als Zöllner, was ihm den Beinamen „Le Douanier“ eintrug. Durch Alfred Jarry (1873-1907), der den Wert seiner Kunst als erster erkannte, lernte er auch Paul Gauguin (1848-1903) kennen, durch den er wiederum mit Stéphane Mallarmé (1842-1898), August Strindberg (1849-1912) und Edgar Degas (1834-1917) in Kontakt kam. Durch die Freundschaft mit Guillaume Apollinaire (1834-1917) wurde er auch mit Robert Delaunay (1885-1941), Pablo Picasso (1881-1973), Georges Braque (1882-1963), Maurice de Vlaminck (1876-1958) und Constantin Brâncusi (1876-1957) bekannt. Der Surrealist André Breton (1896-1966) war der Erste, der Rousseaus Werke als Ausdruck des magischen Realismus erkannte.

PORTRAIT EINES KINDES, 1894

Öl auf Leinwand.

28 x 23 cm.

Verso auf Keilrahmen dem Künstler zugewiesen.

In profiliertem Holzrahmen.

Beigegeben im Original ein Gutachten von Dora Vallier vom 7. Juli 1983, die das vorliegende Gemälde als eigenhändige Arbeit von Rousseau anerkennt und in ihrem ausführlichen Gutachten eine Datierung auf 1894 festlegt.

Vallier zeigt in ihrem Gutachten eindrucksvoll auf, welche Stereotypen die Autorschaft des Gemäldes belegen. So etwa die Linie zwischen den Lippen, die scharf gezeichneten Nasenlöcher, die unförmigen Ohren, die roten Wangen, die scharfen schlaglichtartigen Schatten innerhalb des Gesichtes und der fehlende Halsansatz. All dies sind Merkmale, die uns bei Rousseau oft begegnen und seinen charakteristischen Stil ausmachen. An Anschauungsmaterial mangelte es Rousseau jedoch nicht, setzte er doch sieben Kinder in die Welt; die Eigenart der Kinder sei ihm jedoch stets fremd geblieben, so Götz Adriani.

Provenienz:

Sammlung Denise Genillon, Schweiz.

Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

Das hier angebotene Gemälde ist farbig abgebildet und besprochen in: Götz Adriani, Rousseau – Grenzgänger zur Moderne, Köln 2001, S. 148.

Sowie abgebildet in: Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 76.

Ausstellung:

Tokio, September 1985 – Februar 1986, Nr. 6 mit Abbildung. (12803914) (13)

**HENRI ROUSSEAU,
ALSO KNOWN AS “LE DOUANIER”,
1844 LAVAL – 1910 PARIS**

PORTRAIT OF A CHILD, 1894

Oil on canvas.

28 x 23 cm.

Attribution to the artist verso on stretcher.

The original report by Dora Vallier dated 7 July 1983 is enclosed. She acknowledges the present painting as an original by Rousseau and her detailed report dates the painting to 1894.

Provenance:

Denise Genillon collection, Switzerland.

Art collection, Southern Germany.

Literature:

The painting on offer for sale here is illustrated and discussed in: G. Adriani, Rousseau – Grenzgänger zur Moderne, Cologne 2001, p. 148.

As well as illustrated in: Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, p. 76.

Exhibition:

Tokyo, September 1985 - February 1986, no. 6 with ill.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BIETEN



1421

**HENRI ROUSSEAU,
GENANNT „LE DOUANIER“,
1844 LAVAL – 1910 PARIS**

In seinem Privatleben zunächst Klarinettist in einem Militärorchester arbeitete er anschließend als Zöllner, was ihm den Beinamen „Le Douanier“ eintrug. Durch Alfred Jarry (1873-1907), der den Wert seiner Kunst als erster erkannte, lernte er auch Paul Gauguin (1848-1903) kennen, durch den er wiederum mit Stéphane Mallarmé (1842-1898), August Strindberg (1849-1912) und Edgar Degas (1834-1917) in Kontakt kam. Durch die Freundschaft mit Guillaume Apollinaire (1834-1917) wurde er auch mit Robert Delaunay (1885-1941), Pablo Picasso (1881-1973), Georges Braque (1882-1963), Maurice de Vlaminck (1876-1958) und Constantin Brâncuși (1876-1957) bekannt. Der Surrealist André Breton (1896-1966) war der Erste, der Rousseaus Werke als Ausdruck des magischen Realismus erkannte.

**PORTRAIT EINER DAME – PORTRAIT DE FEMME,
UM 1905**

Öl auf Leinwand.

42 x 36 cm.

Rechts unten signiert „H. Rousseau“.
In plastisch verziertem Holzrahmen.

Verso mit Etiketten „Der Blaue Reiter, Ausstellung 1 1911 / 1912“. Ein weiteres Etikett „Name Henri Rousseau / Titel Damenportrait / Katalog No 2a aus der Sammlung“. Etikette „Sammlung Georg Schäfer Schweinfurt 68455537“ rot überstempelt „73“. Beschriftung mit blauem Stift „03445“. Zwei runde Zollstempel: Z.A. Flughafen Mü. Riehm 3, bzw. 2. In schwarzer Kreide „CA. 6196“. Verso auf dem Rahmen in rot „Kiste 11“, mit schwarzer Kreide „CA. 6196“ in weißer Kreide mehrere Ziffern teils unleserlich. Ein weißes Etikett L.

Provenienz:

Robert Delaunay, Paris.

Bernhard Koehler, Berlin (1911-1961).

Hugo Perls, Berlin und New York (1961-1962).

Franz Resch (1962-1963).

Sammlung Schäfer (August 1963-Januar 1980).

Süddeutsche Kunstsammlung (seit Januar 1980).

Literatur:

Jean Bouret, *Henri Rousseau, Neuchâtel* 1961, S. 205, Abb. 123.

Dora Vallier, *Henri Rousseau, Köln* 1961, S. 144, Abb. 101.

Dora Vallier, *Das Gesamtwerk von Rousseau, Luzern* 1969, S. 101, S. 103, Nr. 175 b.

Lise und Oto Bihalji-Merin, *Henri Rousseau. Leben und Werk, Köln* 1976, S. 33.

Carolyn Keay, *Henri Rousseau. Le Douanier, New York* 1976, S. 132, Abb. 28.

Karl Heinz Meißner, *Delaunay-Dokumente, in: Ausstellungskatalog Delaunay und Deutschland, Staatsgalerie moderner Kunst, München* 4. Oktober 1985 - 6. Januar 1986, München 1985, S. 486 f.

Cornelia Stabenow, *Der zerbrochene Eiffelturm.*

Robert Delaunay und die frühe Rousseau-Rezeption in Deutschland, in: *Ausstellungskatalog Delaunay und Deutschland, Staatsgalerie moderner Kunst, München*, 4. Oktober 1985 - 6. Januar 1986, München 1985, S. 314.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, *Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, Abb. S. 75.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler, Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, S. 80, S. 86f., S. 91.

**HENRI ROUSSEAU,
ALSO KNOWN AS „LE DOUANIER“,
1844 LAVAL – 1910 PARIS**

**PORTRAIT OF A LADY – PORTRAIT DE FEMME,
CA. 1905**

Oil on canvas.

42 x 36 cm.

Signed "H. Rousseau" lower right.

Labels on the reverse "Der Blaue Reiter, Ausstellung 1 1911 / 1912". A further label "Name Henri Rousseau / Titel Damenportrait / Katalog No 2a aus der Sammlung". Labels for "Sammlung Georg Schäfer Schweinfurt 68455537" stamped "73" in red on top. Inscribed in blue "03445". Two round customs stamps "Z.A. Flughafen Mü. Riehm 3" and second in black chalk "CA. 6196". Inscribed in red verso on stretcher "Kiste 11", "CA. 6196" in black chalk and several, partially illegible numbers in white chalk. White label: L.

Provenance:

Robert Delaunay, Paris.

Bernhard Koehler, Berlin (1911-1961).

Hugo Perls, Berlin and New York (1961-1962).

Franz Resch (1962-1963).

Schäfer collection (August 1963-January 1980).

Art collection, Southern Germany (since January 1980).

Literature:

J. Bouret, *Henri Rousseau, Neuchâtel* 1961, p. 205, ill. 123.

D. Vallier, *Henri Rousseau, Cologne* 1961, p. 144, ill. 101.

D. Vallier, *Das Gesamtwerk von Rousseau, Lucerne* 1969, p. 101, p. 103, no. 175 b.

L. and O. Bihalji-Merin, *Henri Rousseau: Leben und Werk, Cologne*, 1976, p. 33.

C. Keay, *Henri Rousseau. Le Douanier, New York* 1976, p. 132, ill. 28.

K. H. Meißner, *Delaunay-Dokumente, in: Delaunay und Deutschland, exhibition catalogue, Staatsgalerie moderner Kunst, Munich* 4th October 1985 - 6th January 1986, Munich 1985, p. 486f.

C. Stabenow, *Der zerbrochene Eiffelturm. Robert Delaunay und die frühe Rousseau-Rezeption in Deutschland, in: Delaunay und Deutschland, exhibition catalogue, Staatsgalerie moderner Kunst, Munich* 4th October 1985 - 6th January 1986, Munich 1985, p. 314.

S. Schmidt, Bernhard Koehler. *Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

S. Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart* 1991, p. 75, with ill.

Silvia Schmidt, Bernhard Koehler. Ein Mäzen und Sammler August Macke und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988, p. 80, p. 86f., p. 91.



€ 70.000 - € 90.000



INFO | BIETEN



1422

**HENRI ROUSSEAU,
GENANNT „LE DOUANIER“,
1844 LAVAL – 1910 PARIS,**

In seinem Privatleben zunächst Klarinettist in einem Militärorchester arbeitete er anschließend als Zöllner, was ihm den Beinamen „Le Douanier“ eintrug. Durch Alfred Jarry (1873-1907), der den Wert seiner Kunst als erster erkannte, lernte er auch Paul Gauguin (1848-1903) kennen, durch den er wiederum mit Stéphane Mallarmé (1842-1898), August Strindberg (1849-1912) und Edgar Degas (1834-1917) in Kontakt kam. Durch die Freundschaft mit Guillaume Apollinaire (1834-1917) wurde er auch mit Robert Delaunay (1885-1941), Pablo Picasso (1881-1973), Georges Braque (1882-1963), Maurice de Vlaminck (1876-1958) und Constantin Brâncuși (1876-1957) bekannt. Der Surrealist André Breton (1896-1966) war der Erste, der Rousseaus Werke als Ausdruck des magischen Realismus erkannte.

PORTRAIT EINES MANNES – PORTRAIT D'HOMME,
UM 1905

Öl auf Leinwand.

41 x 36 cm.

Rechts unten signiert „Henri Rousseau“.

In geschnitztem und vergoldetem Holzrahmen.

Verso mit Etikett „der Blaue Reiter Ausstellung I 1911/1912“, rot überschrieben „018“. Etikett mit Künstler-nennung, Katalognr. 2 b, schwarz in Kreide überschrieben „CA. 6195“. Etikett „Sammlung Georg Schäfer Schweinfurt 76 455 521“ rot überstempelt „73“. Mit blauem Stift „03446“. Zwei runde Zollstempel: Z.A. Flughafen Mü. – Riehm 3 bzw. ohne Stempelnummer. Auf der Rahmenrückseite in Rot „Kiste 11“. In schwarzer Kreide „CA. 6195“. Rundes weißes Etikett: L.

1901 wurde Rousseau Zeichenlehrer bei der Association Philotechnique, einer Organisation, die ihn als Zeichen- und Mallehrer beschäftigte, was für ihn einen echten sozialen Erfolg bedeutete. Die hier angebotenen beiden Portraits (lot 1421 und lot 1422) entstanden um 1905 und zeigen ein Ehepaar, die im Handwerker- und Arbeiterviertel Plaisance gewohnt haben mögen. Portraits waren für sie schon für ein geringes Entgelt oder als Begleichung für ausstehende Rechnungen erwerbbar. Was zu dieser Zeit an Eleganz, Wiedererkennungseffekten, Gefühlsausdruck und Sentiment bei der Bildgattung des Portraits zu erwarten war, war bei Rousseaus Bildnissen nicht zu finden. Hier sind es eher Maskengesichter, die einander auf Grund der großen, schwarz umrandeten Augenpaare, den dichten Augenbrauen, den Schlagschatten im Gesicht und den scharf konturierten Nasen ähneln. Hier sind die Portraits büstenhaft einander zugewandt und übersetzen den Stolz rechtschaffener Bürger in das flott aufgefasste bildhafte Zeugnis französischer Tugendhaftigkeit einer Vorstadtbourgeoisie mit angedeuteten Wolkenbänken als Hintergrund. Zu diesen beiden Portraits schrieb Kandinsky am 18. Dezember 1911 (einen Tag vor der Eröffnung der Blaue-Reiter-Ausstellung in München) an Robert Delaunay nach Paris: „Ich danke Ihnen sehr für diese Rousseau-Sendung. Ich habe gerade eines meiner Bilder einem Berliner Mäzen verkauft, der hier ist, und der auch einen Rousseau erwerben möchte (...). Er kann auch nicht den Gefühlskomplex begreifen, den wir mit dem Namen Henri Rousseau verbinden. Kann uns Delaunay keine Photographien schicken, kleine Amateurphotographien, damit Köhler doch voraus einen Begriff bekommt?“. In einem späteren Brief von Kandinsky an Delaunay schreibt er: „Ich erhalte gerade einen Brief von Köhler. Er bittet Sie sehr, ihm die zwei Rousseaus zu schicken, und zwar gleich. Die Transportkosten übernimmt er. Er ist fast sicher, dass er kaufen wird. Er hält viel vom Urteil des Herrn Marc, der heute nach Berlin reist. Ich bin sicher, dass er kaufen wird. Sonst wird er ihnen die Bilder zurückgeben und den Rücktransport bezahlen.“ Bereits zu Beginn des Folgejahres wurde der Ankauf der beiden Portraits aus der Sammlung Robert Delaunays abgeschlossen – zu 1500 Francs.

Provenienz:

Robert Delaunay, Paris.

Bernhard Köhler, Berlin (1911-1961).

Hugo Perls, Berlin und New York (1961-1962).

Franz Resch (1962-1963).

Sammlung Schäfer (August 1963-Januar 1980).

Süddeutsche Kunstsammlung (seit Januar 1980).

Literatur:

Jean Bouret, *Henri Rousseau, Neuchâtel 1961*, S. 205, Abb. 122.

Dora Vallier, *Henri Rousseau, Köln 1961*, S. 144, Abb. 100.

Dora Vallier, *Das Gesamtwerk von Rousseau, Luzern 1969*, S. 101, S. 103, Nr. 175 b.

Lise und Oto Bihalji-Merin, *Henri Rousseau. Leben und Werk, Köln 1976*, S. 33.

Carolyn Keay, *Henri Rousseau. Le Douanier, New York 1976*, S. 132, Abb. 28.

Karl Heinz Meißner, *Delaunay-Dokumente, in: Ausstellungskatalog Delaunay und Deutschland, Staatsgalerie moderner Kunst, München 4. Oktober 1985 - 6. Januar 1986, München 1985*, S. 486 f.

Cornelia Stabenow, *Der zerbrochene Eiffelturm. Robert Delaunay und die frühe Rousseau-Rezeption in Deutschland, in: Ausstellungskatalog Delaunay und Deutschland, Staatsgalerie moderner Kunst, München, 4. Oktober 1985 - 6. Januar 1986, München 1985*, S. 314.

Silvia Schmidt, Bernhard Köhler, *Ein Mäzen und Sammler August Mackes und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988*, S. 80, S. 86f., S. 91.

Susanne Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991*, Abb. S. 74.

Ausstellungen:

Der Blaue Reiter, Erste Ausstellung, Galerie Der Sturm, Berlin 1912, Nr. 106.

Henri Rousseau Gedächtnisausstellung, Galerie Der Sturm, Berlin 1913, Nr. 14.

Das naive Bild der Welt, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Baden-Baden 1961, Nr. 164.

Henri Rousseau dit „Le Douanier“, Galerie Charpentier, Paris 1961, Nr. 30.

Henri Rousseau, Galerie Wildenstein, New York, 1963, Nr. 25. (12803912) (13)

**HENRI ROUSSEAU,
ALSO KNOWN AS „LE DOUANIER“,
1844 LAVAL – 1910 PARIS**

PORTRAIT OF A MAN – PORTRAIT D'HOMME,
CA. 1905

Oil on canvas.

41 x 36 cm.

Signed "Henri Rousseau" lower right.

Label on reverse "der Blaue Reiter Ausstellung I 1911/1912", overwritten in red "018". Label with artist name, cat. no. 2 b, overwritten in black chalk "CA. 6195". Label "Sammlung Georg Schäfer Schweinfurt 76 455 521" stamped "73" in red on top. Inscribed "03446" in blue pen. Two round customs stamps: "Z.A. Flughafen Mü. - Riehm 3" and without stamp number respectively. On the stretcher in red "Kiste 11", "CA. 6195" in black chalk. Round white label: L.

In 1901 Rousseau became a teacher for drawing and painting at the Association Philotechnique, a true social achievement for him. The two portraits on offer for



sale here (lot 1421 and 1422) were created in 1905 and show a married couple, which may have lived in the artist's and working-class quarter of Plaisance.

On 18 December 1911, a day before the opening of the Blaue Reiter Exhibition in Munich, Kandinsky wrote about these two portraits to Robert Delaunay in Paris: "I would like to thank you for sending the Rousseau. I have just sold one of my paintings to a patron in Berlin, who is currently here and who would also like to purchase a work by Rousseau (...). Also, he cannot understand the complexity of emotions that we associate with the name of Henri Rousseau. Could Delaunay not send us photographs, small amateur photographs, so that Köhler could get a better understanding in advance?". In a later letter from Kandinsky to Delaunay he wrote: "I just received a letter from Köhler. He is kindly asking you to send him the two Rousseau works, in fact immediately. He will cover the transport costs. He is almost certain that he will purchase them. He greatly values Mr Marc's judgement, who is travelling to Berlin today. I am sure he will make a purchase. He will otherwise return the paintings and cover the return transport costs".

At the beginning of the following year the acquisition of both portraits from Robert Delaunay's collection was completed for a sum of 1,500 Francs.

Provenance:

Robert Delaunay, Paris.

Bernhard Köhler, Berlin (1911 - 1961).

Hugo Perls, Berlin and New York (1961 - 1962).

Franz Resch (1962 - 1963).

Schäfer collection (August 1963 - January 1980).

Art collection, Southern Germany (since January 1980).

Literature:

J. Bouret, *Henri Rousseau, Neuchâtel 1961*, p. 205, ill. 122.

D. Vallier, *Henri Rousseau, Cologne 1961*, p. 144, ill. 100.

D. Vallier, *Das Gesamtwerk von Rousseau, Lucerne 1969*, p. 101, p. 103, no. 175 b.

L. and O. Bihalji-Merin, *Henri Rousseau: Leben und Werk, Cologne 1976*, p. 33.

C. Keay, *Henri Rousseau. Le Douanier, New York 1976*, p. 132, ill. 28.

K. H. Meißner, *Delaunay-Dokumente, in: Delaunay und Deutschland, exhibition catalogue, Staatsgalerie moderner Kunst, Munich 4th October 1985 - 6th January 1986, Munich 1985*, pp. 486.

C. Stabenow, *Der zerbrochene Eiffelturm. Robert Delaunay und die frühe Rousseau-Rezeption in Deutschland, in: Delaunay und Deutschland, exhibition catalogue, Staatsgalerie moderner Kunst, Munich 1985*, p. 314.

S. Schmidt, Bernhard Köhler, *Ein Mäzen und Sammler August Mackes und der Künstler des „Blauen Reiter“, in: Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, 1988*, p. 80, p. 86f., p. 91.

S. Grimm, *Authentische Naive, Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991*, p. 74, ill.

Exhibitions:

Galerie Der Sturm, Der Blaue Reiter, First Exhibition, Berlin 1912, no. 106.

Galerie Der Sturm, Henri Rousseau Gedächtnisausstellung, Berlin 1913, no 14.

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Das naive Bild der, Baden-Baden 1961, no. 164.

Galerie Charpentier, Henri Rousseau dit „Le Douanier“, Paris 1961, no. 30.

Henri Rousseau, Galerie Wildenstein, New York 1963, no. 25.

€ 70.000 - € 90.000



INFO | BIETEN





1423

EMIL PAVELSCU,
GEB. 1949

DER FAVORIT, 1980

Öl auf Leinwand.

65 x 54 cm.

Rechts unten signiert und datiert.

In profiliertem vergoldetem Rahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 124. (12803952) (13)

€ 200 - € 500



INFO | BIETEN



1424

EMIL PAVELSCU,
GEB. 1949

DIE GATTIN DES DIKTATORS, 1980

Öl auf Leinwand.

65 x 54 cm.

Rechts unten signiert und datiert

„Emil Pavelescu, 1980“

In Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 125. (12803953) (13)

€ 200 - € 500



INFO | BIETEN

1425

IVAN GENERALIC,
1914 HLEBINE/ KROATIEN – 1992 KOPRIVNICA/
KROATIEN

MÄDCHEN MIT BLUMENSTRAUSS VOR ROTEM HIMMEL

Hinterglasmalerei.

Sichtmaß: 126 x 103 cm.

Unten mittig signiert und datiert „1976“

In rot-schwarz gebeiztem Holzrahmen.

Gutachten:

Anbei in Kopie ein Gutachten der Galerija Josip Generalic, Hlebina, 23. Juni 1998. (1281402) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BIETEN



by Legen 1996



1426

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Von Otto Pankok angeregt zur Malerei stellte Trillhaase verschiedentlich aus, wurde jedoch 1933 von den Nationalsozialisten als sog. entarteter Künstler mit Malverbot belegt.

DIE AUFFINDUNG DES MOSES

Öl auf Leinwand.

100 x 68 cm.

Rechts unten signiert „Adalbert Trillhaase“,
verso alter Ausstellungsaufkleber.

In Holzrahmen.

Szene aus dem Alten Testament, in der die Tochter des Pharaos den auf dem Nil ausgesetzten Mosesknaben findet.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 131.

Ausstellung:

Musée International d'Art naïf Anatole Jakovsky, Nizza, 1984/85. (12803956) (18)

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Inspired by Otto Pankok to paint, Trillhaase exhibited variously, but was banned from painting by the National Socialists in 1933 as a so-called degenerate artist.

THE FINDING OF MOSES

Oil on canvas.

100 x 68 cm.

Signed "Adalbert Trillhaase" lower right, old exhibition label on the reverse.

In wooden frame.

Old Testament scene in which the daughter of the pharaoh finds the abandoned baby Moses on the Nile.

Provenance:

Art collection, Southern Germany.

Literature:

S. Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, ill. p. 131.

Exhibition:

Musée International d'Art naïf Anatole Jakovsky, Nice, 1984/85.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BIETEN

1427

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Von Otto Pankok angeregt zur Malerei stellte Trillhaase verschiedentlich aus, wurde jedoch 1933 von den Nationalsozialisten als sog. entarteter Künstler mit Malverbot belegt.

KAIN UND ABEL

Öl auf Leinwand.

99 x 67 cm.

Verso mit Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs-/
Ausstellungsaufklebern.

In Holzrahmen.

Provenienz:

F. Stöckli, Basel.

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 134.

Ausstellungen:

Salzburger Galerie, 1964.

1ère triennale d'art naïf, Bratislava, 1966.
(12803958) (18)

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Inspired by Otto Pankok to paint, Trillhaase exhibited variously, but was banned from painting by the National Socialists in 1933 as a so-called degenerate artist.

CAIN AND ABEL

Oil on canvas.

99 x 67 cm.

Artist name, title, collection and exhibition labels on
the reverse.

In wooden frame.

Provenance:

F. Stöckli, Basel.

Art collection, Southern Germany (since 1977).

Literature:

S. Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, ill. p. 134.

Exhibitions:

Salzburger Galerie, 1964.

Première triennale d'art naïf, Bratislava, 1966.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BIETEN





1428

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF,**

Von Otto Pankok angeregt zur Malerei stellte Trillhaase verschiedentlich aus, wurde jedoch 1933 von den Nationalsozialisten als sog. entarteter Künstler mit Malverbot belegt.

JEPHTA UND SEINE TOCHTER

Öl auf Leinwand.

73 x 53 cm.

Links unten signiert, verso betitelt.

In dunkel patiniertem Holzrahmen.

Es lag sicherlich daran, dass Trillhaase in Erfurt in einer bürgerlich-religiösen Kaufmannsfamilie großgeworden ist, dass er dieses Thema wählt, in dem Jephthas Tochter das siegreiche Heer begrüßt. Rest.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 135. (12803959) (13)

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Inspired by Otto Pankok to paint, Trillhaase exhibited variously, but was banned from painting by the National Socialists in 1933 as a so-called degenerate artist.

JEPHTAH AND HIS DAUGHTER

Oil on canvas.

73 x 53 cm.

Signed lower left, titled on reverse.

In dark patinated wooden frame.

It was certainly because Trillhaase grew up in a bourgeois religious merchant family in Erfurt that he chose this subject, in which Jephthah's daughter greets the victorious army. Restored.

Literature:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, ill. p. 135.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BIETEN

1429

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Von Otto Pankok angeregt zur Malerei stellte Trillhaase verschiedentlich aus, wurde jedoch 1933 von den Nationalsozialisten als sog. entarteter Künstler mit Malverbot belegt.

DAS MARTYRIUM DER ERSTEN CHRISTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

98 x 75 cm.

Verso auf Aufklebern Künstler-/Titelangabe,
Sammlungs- und Ausstellungsangaben.
In Holzrahmen.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 133.

Ausstellungen:

Musée International d'Art naïf Anatole Jakovsky, Nizza,
1984/85.

Musée du Vieux-Chateau, Laval, 1988.

Clemens Sels Museum, Neuss.

(12803957) (18)

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Inspired by Otto Pankok to paint, Trillhaase exhibited variously, but was banned from painting by the National Socialists in 1933 as a so-called degenerate artist.

THE MARTYRDOM OF THE FIRST CHRISTIANS

Oil on canvas. Relined.

98 x 75 cm.

Artist name, title, collection and exhibition information
on labels on the reverse.

In wooden frame.

Provenance:

Art collection, Southern Germany (since 1978).

Literature:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, ill. p. 133.

Exhibitions:

Musée International d'Art naïf Anatole Jakovsky,
Nice, 1984/85.

Musée du Vieux-Chateau, Laval, 1988.

Clemens Sels Museum, Neuss.



€ 20.000 - € 40.000



INFO | BIETEN



1430

**IDA BOCK,
1909 NADREJBIE BEI LUBLIN/ POLEN -
1976 SINDELFINGEN**

KAFFEESTUNDE

Öl auf Pressspan.

59 x 47 cm.

Rechts unten signiert und datiert „I. Bock 1971“
Verso mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten.
In weißer Galerieleiste.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 171 (12805024) (13)*

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN

1431

**IDA BOCK,
1909 NADREJBIE BEI LUBLIN/ POLEN -
1976 SINDELFINGEN**

BLUMENVASE UND OBSTSCHALE

Öl und Aquarell auf Baumwollstoff.

49 x 77 cm.

Rechts unten signiert und datiert „I. Bock 1965“

Provenienz:

*Seit 1968 in süddeutscher Kunstsammlung.
(12805734) (18)*

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN



1432

**SIGRID LOKOWANDT,
1942 PENZIG/ SCHLESSEN**

Künstlerische Ausbildung bei Shmuel Shapiro
und Martin Schmid, Zeicheninstitut Tübingen.

BLUMENSTILLEBEN

Mischtechnik auf Papier.

54 x 42 cm.

Rechts unten signiert und datiert

„Lokowandt (19)75“

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

*Aus süddeutscher Kunstsammlung.
(1280575) (18)*

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1433

**ANDRÉ BAUCHANT,
1873 CHÂTEAU-RENAULT –
1958 MONTOIRE-SUR-LE-LOIR**

STILLEBEN MIT DAHLIEN

Öl auf Leinwand.

60 x 80 cm.

Links unten signiert und datiert „1936“. Verso Etiketten, auch vom Internationalen Kunstmarkt Köln 1977. In ebonisiertem Holzrahmen.

Noch ein Jahr bevor André Bauchant an der Ausstellung Les Maîtres Populaires de la Réalité in Paris teilnahm entstand dieses schöne Stilleben, das formal als typisch gelten darf in seinem Oeuvre und seine stets durchwirkende Naturverbundenheit unterstreicht.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München. Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 67.
Vgl. Dina Vierny, Alain Troadec, Pierre Cabanne und Bertrand Lorquin, André Bauchant. Catalogue raisonné, Bern und Wabern 2009. (1280396) (13)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BIETEN

1434

**IDA BOCK,
1909 NADREJBIE BEI LUBLIN/ POLEN –
1976 SINDELFINGEN**

BLUMENSTILLEBEN

Öl auf Leinwand.

52 x 69 cm.

Rechts unten signiert und datiert „I. Bock 1962“

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung. (1280574) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1435

**IDA BOCK,
1909 NADREJBIE BEI LUBLIN/ POLEN –
1976 SINDELFINGEN**

STILLEBEN MIT BLUMENSTRAUSS, FRÜCHTEN
UND ZINNKANNE

Öl auf Leinwand.

47 x 70 cm.

Rechts unten signiert und datiert „I. Bock 1964“.

Rückwärtig mit Ausstellungs- und Sammlungsetiketten.
In breiter weißer Holzleiste.

Oberes und unteres Ende der Leinwand angefügt.

Literatur:

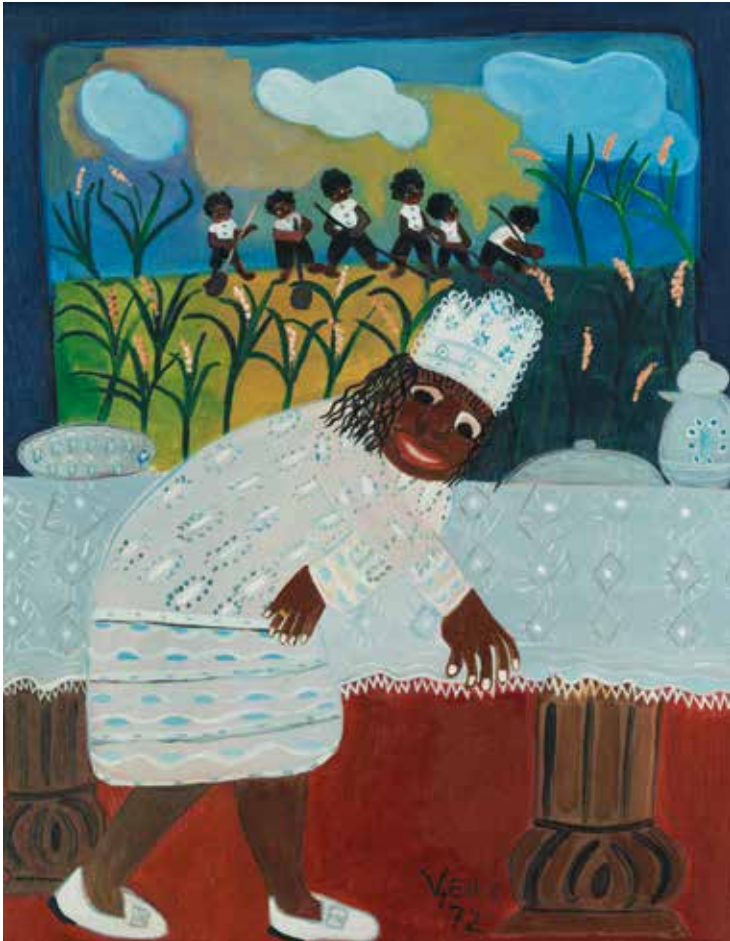
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 170. (12805023) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN





1436

VIVIAN ELLIS

DIE DIAKONISSE, 1972

Öl auf Leinwand.

50 x 40 cm.

Rechts unten signiert und datiert „V. Ellis 72.“

Verso mit Ausstellungs- und Sammlungsetiketten.

In Holzrahmen.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Karl Diemer, *Sonntagsmaler oder wie ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981, ganzseitig abgebildet, S. 101.

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 152. (12805012) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1437

**JAMES LLOYD,
1905 ALSAGER/ ENGLAND - 1974**

JUNGE MIT GROSSEM HUT, 1971

Öl auf Papier.

37 x 26 cm.

Rechts unten signiert „J LLOYD“; verso Aufkleber

mit Künstler-/Titelangabe.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Portal Gallery, London, betitelt: „HATTOO BIG.“

Galerie Wasserwerk.

Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.

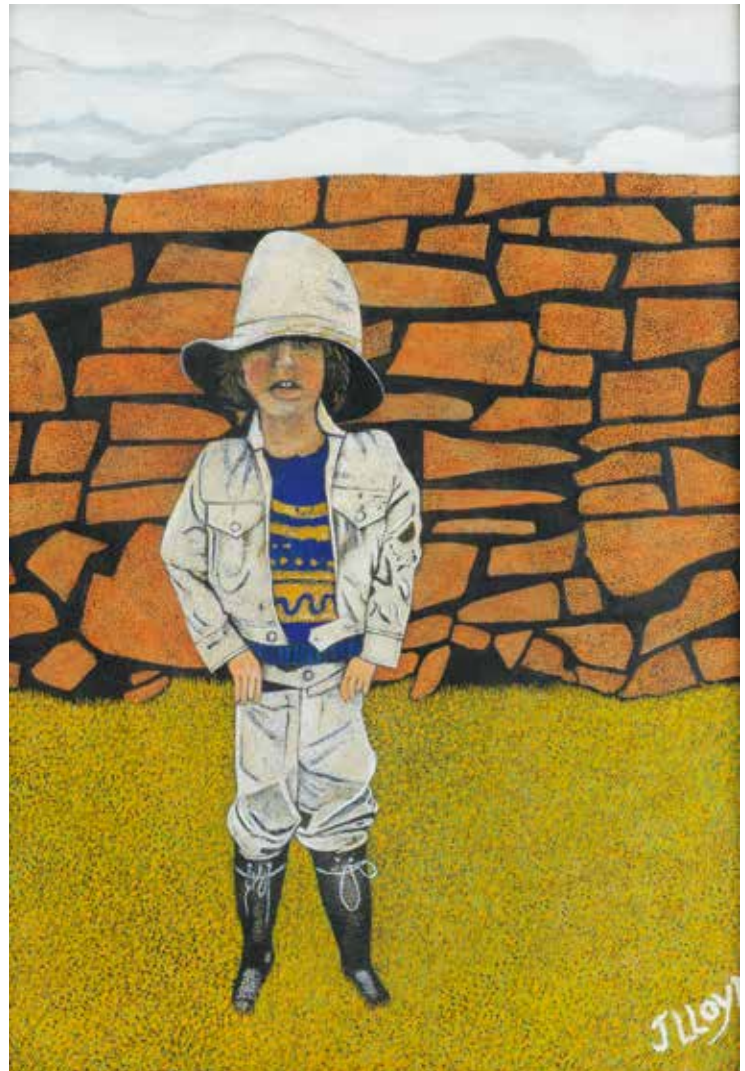
Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 92. (12803926) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BIETEN





1438

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

VISION II

Öl auf Hartfaser.
61 x 80 cm.

Rechts unten betitelt, monogrammiert und datiert
„Vision II FG 22.6.68“
In vergoldetem Rahmen.

Kleiner Rahmenchip.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Galerie für naive Kunst, Bruno Bischofberger, Zürich.

Anmerkung:

Verso auf Aufkleber Vergleich mit Vision I und Unterschrift.

Literatur:

Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981, Abb. S. 65.

Ausstellung:

*MCA Museum of Contemporary Art, Naive and Outsider Painting from Germany, Chicago 1983.
(12805750) (18)*

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1439

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY, ZUG.**

SCHIFFE UND LEUCHTTURM

Schiffsfarben auf bräunlichem Karton.
9 x 28,5 cm.
Freigestellt unter Glas mit Holzrahmen.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
*Vgl.: Edwin Mullins: Cornish Primitive Painter, London
1967, S.53, Abb.21 und S.55, Abb.23.
(12805727) (18)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BIETEN

1440

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

STEAMER

Öl auf Buchkarton.
17 x 38 cm.
Verso mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten.
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
*Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art
Brut, München.
Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.*

Literatur:
*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 87. (12803921) (13)*

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

STEAMER

Oil on book card.
17 x 38 cm.
Collection and exhibition label on the reverse.

Provenance:
*Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art
Brut, Munich.
Art collection, Southern Germany (since 1990).*

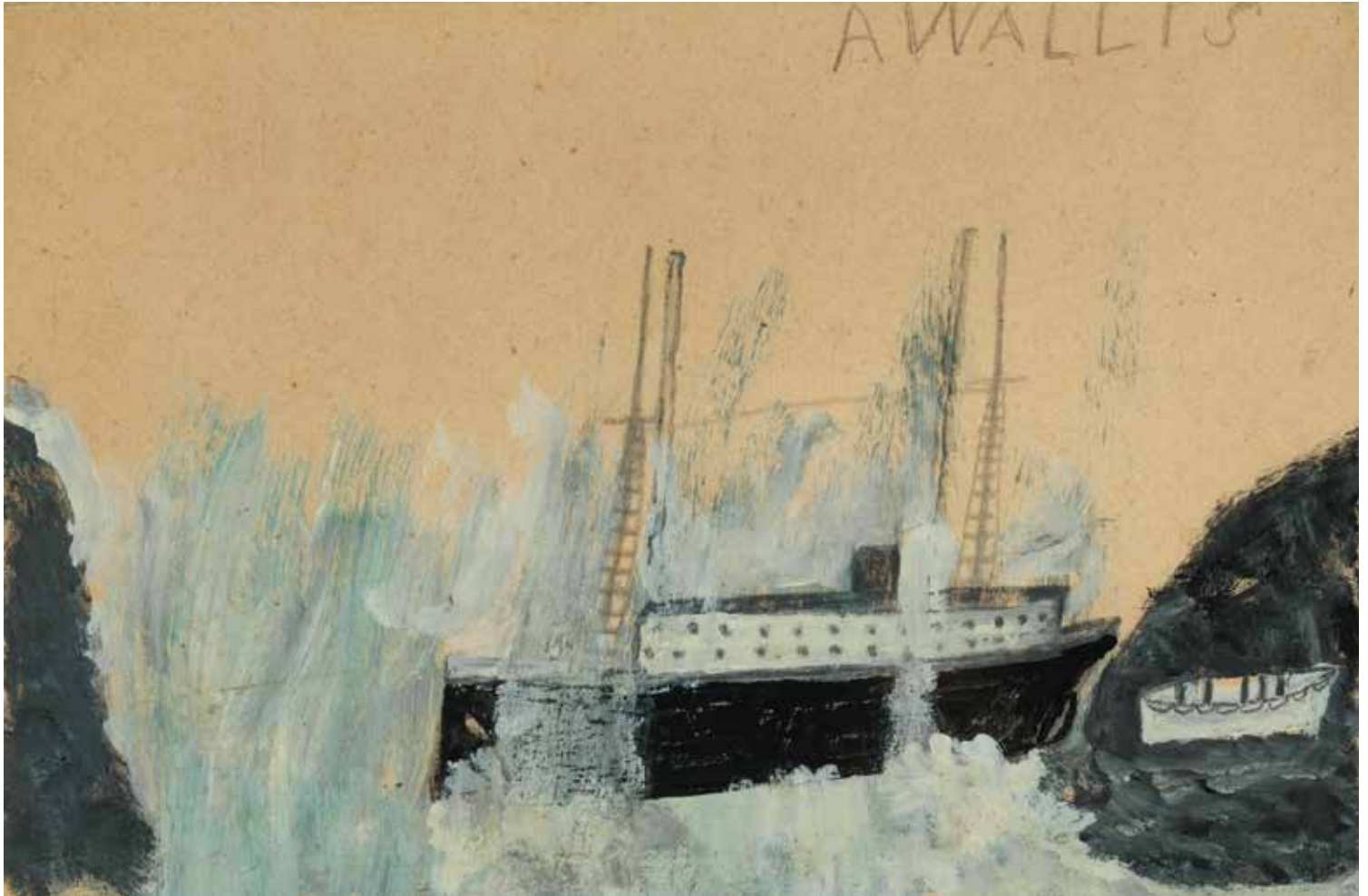
Literature:
*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, p. 87.*

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BIETEN





1441

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

SEGELDAMPFER IN AUFGEWÜHLTER SEE

Öl auf Karton.

19 x 27,5 cm.

Oben rechts in Versalien signiert.

Hinter Glas gerahmt.

Nach dem Tod seiner Frau begann Wallis, der schon von Kindesbeinen an am Meer wohnte und die Schiffe täglich sah, als Autodidakt zu malen. Er behielt seinen naiven Malstil auch bei, als er 1928 in die Künstlerkolonie St. Ives aufgenommen wurde. Seine Gemälde schuf er mit Farben, die eigentlich für Bootsrümpfe im Ort gehandelt wurden.

Literatur:

Vgl. Edwin Mullins, *Alfred Wallis. Cornish Primitive Painter*, London 1967

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 86. (12803920) (13)

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

SAILING STEAMER IN A TURBULENT SEA

Oil on card.

19 x 27.5 cm.

Signed in capital letters top right.

Literature:

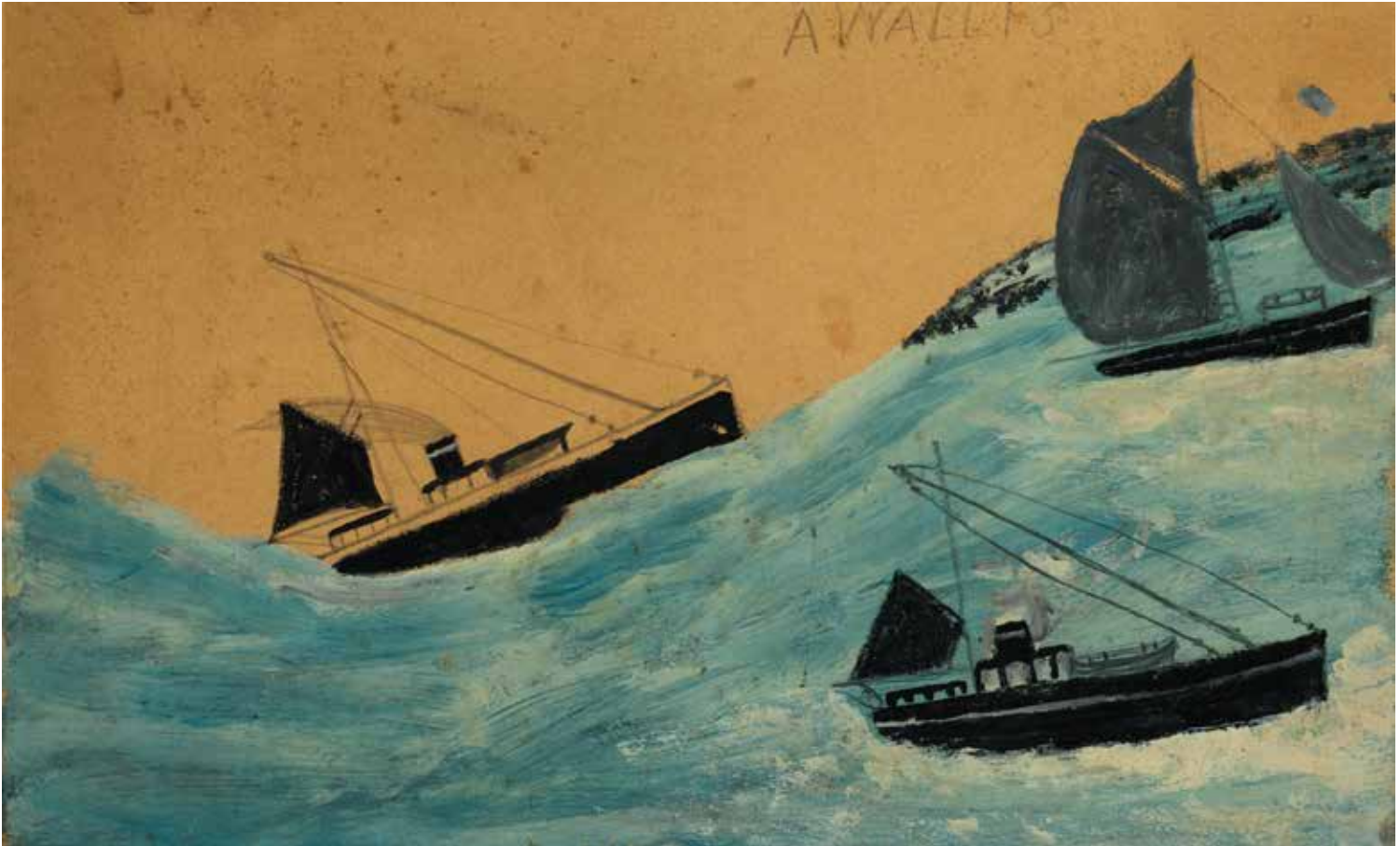
Compare E. Mullins, *Alfred Wallis. Cornish Primitive Painter*, London, 1967

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p. 86.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BIETEN



1442

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

FISCHKUTTER

Schiffsfarben auf bräunlichem Karton.

Ca. 26 x 41 cm.

Rechts oben signiert „A WALLIS“.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Süddeutsche Kunstsammlung.

Galerie Valentien, Stuttgart.

Literatur:

Vgl. Edwin Mullis, Alfred Wallis. Cornish Primitive Painter, London 1967. (12805729) (18)

**ALFRED WALLIS,
1855 DEVENPORT – 1942 ST. IVES BAY**

FISHING BOAT

Marine coatings on brownish card.

Ca. 26 x 41 cm.

Signed "A WALLIS" top right.

Provenance:

Art collection, Southern Germany.

Galerie Valentien, Stuttgart.

Literature:

Compare E. Mullis, Alfred Wallis. Cornish Primitive Painter, London, 1967.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BIETEN

1443

**LOUIS VIVIN,
1861 HADOL – 1936 PARIS**

Als Autodidakt war Vivin schon jung von der Malerei begeistert und übte diese parallel zu seinem Beruf als Postbeamter auf. Berühmt wurde er schließlich, als Wilhelm Uhde ihm zu Reputation und Ausstellungen verhalf. Seine Werke wurden auch 1955 bei der Documenta 1 in Kassel gezeigt.

ZWEI SCHIFFE IM STURM

Öl auf Leinwand.

47 x 62 cm.

Links unten signiert „L. VIVIN“.

In ornamental verziertem breitem Rahmen.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 79.

Ausstellungen:

Etiketten der Kunsthalle Basel, des Internationalen Kunstmarktes Köln 1975 und der Art Cologne 1989. (12803917) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BIETEN





1444

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

HALL OF LIVERPOOL

Öl auf Leinwand. Doubliert.

60 x 87 cm.

Oben links und rechts in Rotoli betitelt.

Hinter Glas in gekehltem Holzrahmen gerahmt.

Provenienz:

Crane Kalman Gallery, New York.

Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 83. (12803918) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1445

**ANDRÉ BAUCHANT,
1873 CHÂTEAU-RENAULT - 1958 MONTAIRE-
SUR-LE-LOIR**

ODYSSEUS (SEGLER ZWISCHEN KLIPPEN)

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen.

27,5 x 46 cm.

Links unten signiert und undeutlich datiert. Verso mit Galerie- und Sammlungsetiketten sowie Etiketten der Art Cologne von 1985, 1988 und 1989.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 68.

Ausstellungen:

Ausgestellt auf der Art Cologne 1985, 1988 und 1989. (1280397) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BIETEN

1446

**FRANK BENTLEY,
1941 - 2006**

SCHIFFE IM HAFEN

Öl auf Leinwand.

60,5 x 60 cm.

Links unten signiert. Verso mit Sammlungsetikett.

In grau gefasstem schlichtem Rahmen.

Provenienz:

Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 89. (12803923) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN





1447

**KARL MAEDER,
1891 – 1966 BERLIN**

DIE KRITIKERIN

Öl auf Karton.
58 x 48 cm.
Rechts unten signiert.
In ebonisiertem Holzrahmen.

Malgrund mit Schwundrissen.

Provenienz:
Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 161. (12805017) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1448

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Von Otto Pankok angeregt zur Malerei stellte Trillhaase verschiedentlich aus, wurde jedoch 1933 von den Nationalsozialisten als sog. entarteter Künstler mit Malverbot belegt.

DAME AUF LEDERSOFA

Öl auf Karton.
80 x 60 cm.
Rechts unten signiert und datiert „20/5 1923“
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Galerie Elke und Werner Zimmer, Düsseldorf.
Seit 1978 süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 129.

Ausstellung:
Musée du Vieux-Château, 1988. (12803955) (13)

**ADALBERT TRILLHAASE,
1858 ERFURT – 1936 NIEDERDOLLENDORF**

Inspired by Otto Pankok to paint, Trillhaase exhibited variously, but was banned from painting by the National Socialists in 1933 as a so-called degenerate artist.

LADY ON LEATHER SOFA

Oil on card.
80 x 60 cm.
Signed lower right and dated "20/5 1923".
Framed with glass.

Provenance:
Galerie Elke and Werner Zimmer, Düsseldorf.
Art collection, Southern Germany (since 1978).

Literature:
S. Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, ill. p. 129.

Exhibition:
Musée du Vieux-Château, 1988.

€ 15.000 - € 30.000



INFO | BIETEN



1449

**ANDRÉ BAUCHANT,
1873 CHÂTEAU-RENAULT – 1958 MONTAIGNE-
SUR-LE-LOIR**

DIANA

Öl auf Leinwand.

79 x 114 cm.

Unten mittig signiert. Verso auf dem Keilrahmen
Etiketten der Art Cologne von 1988 und 1989.
In schwarzem Holzrahmen.

Provenienz:

*Galerie Charlotte - Galerie für naive Kunst und Art
Brut, München.*

Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 66. (1280395) (13)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BIETEN



1450

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

JUNGE MIT ROSE

Aquarell auf Papier.

57 x 45 cm.

Verso mit Galerieetikett.

Hinter Glas gerahmt.

Papier etwas fleckig.

Provenienz:

Kunsthandlung Carl Koch, Hannover.

Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 85. (12803919) (13)*

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1451

**EDWARD HENRY WINDRED,
1875 CLIFTON HILL, NEW CROSS, KENT, ENGLAND
– 1953 STOKE NEWINGTON, ENGLAND**

Englischer Brieftaubenmaler

BRIEFTAUBENPORTRAIT „FED. WINNER“, UM 1937

Öl auf Leinwand.

34 x 44,5 cm.

Unten Inschrift mit Besitzerangabe der Taube und
Signatur „E.H.Windred“, verso Aufkleber mit Künstler-/
Titelangabe.

Provenienz:

Gallery Crane Kalman

Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 98. (12803931) (18)*

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN

1452

**EDWARD HENRY WINDRED,
1875 CLIFTON HILL, NEW CROSS, KENT, ENGLAND
– 1953 STOKE NEWINGTON, ENGLAND**

Englischer Brieftaubenmaler

BRIEFTAUBENPORTRAIT

Öl auf Leinwand.

35,5 x 45,5 cm.

Rechts unten signiert „E.H.Windred“, am unteren
Rand Inschrift und datiert „Mr. E. Chapman's B.C.
Hen... 1925.“

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 99.*

Anmerkung:

*Ab dem späten 19. Jahrhundert war es üblich, dass
ein Portraitgemälde von Siegertauben in Auftrag ge-
geben wurden, in den 1920er-Jahren war die Nach-
frage am Höchsten. Zu den bemerkenswertesten
Künstlern gehörte u.a. E.H. Windred. (12803932) (18)*

€ 500 - € 700



INFO | BIETEN





1453

**ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS
(ABB. LINKE SEITE)**

Gemäldepaar
FIGHTING COCKS

Öl auf Leinwand.
29,5 x 24,5 cm.
Verso mit Sammlungs- und Galerieetiketten.
In Holzrahmen.

Minimal betrieben.

Provenienz:
Crane Kalman Gallery, London.
Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 100. (12803933) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN

1454

**MIJO KOVACIC,
GEB. 1935,**

Arbeiten des bekannten kroatischen Künstlers können
im kroatischen Museum für naive Kunst in Zagreb
gefunden werden.

DIE HOLZFUHR IM WINTER

Hinterglasmalerei.
Sichtmaß: 81 x 94 cm.
Rechts unten signiert „M. Kovacic“.
In partiell vergoldetem Rahmen.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf eine tief ver-
schneite Landschaft mit Dorf an einem kleinen See.
Im Vordergrund zwei Männer, die Baumstämme auf
einen Ochsenkarren verladen. Naive Malerei in der
typischen Manier des bekannten Künstlers.

Provenienz:
Ketterer, München, Auktion 297, Lot 50.
(1281401) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BIETEN



1455

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

KÖNIGIN

Gouache auf Papier.

100 x 71 cm.

Mittig unten signiert „Josef Wittlich.“

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst, Böblingen 1981, Abb. S. 173.

Ausstellung:

Musée International d'art naif Anatole Jakovsky, Nizza 2003. (12805712) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN

1456

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

FRAU MIT TRÄGERKLEID

Tempera auf Papier.

102 x 73 cm.

Unten mittig Restsignatur, verso Künstler-/Titel-

angabe auf Sammlungs-/ Ausstellungsaufklebern.

Hinter Glas gerahmt.

Teils rest.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 207.

Ausstellung:

17. Sonntagsmaler-Ausstellung Böblingen 1978,

1. Preis. (12805724) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1457

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND -
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

MÄDCHEN VOR MARKISE, 1968

Tempera auf Papier.

90 x 61 cm.

Mittig unten signiert und datiert „19. 7. 68“

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 207. (12805051) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN

1457A

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND - 1982
HÖHR-GRENZHAUSEN,**

Deutscher „naiver“ Maler

LANDSCHAFT

Gouache auf Papier.

63 x 90 cm.

Verso Sammlungsaukleber mit Künstler- und Titelangabe.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Landschaft in frischer Farbgebung. Nicht geöffnet.
Blatt leicht wellig.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 206. (12805050) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1458

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

BRUNNEN IN ALPENDORF

Gouache auf Papier.

90 x 63 cm.

Mittig unten datiert und signiert „17 10. 1968 Josef
Wittlich“

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

*Vgl. Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991. (1280571) (18)*

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1459

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

AHRENBERG BEI KOBLENZ, 1974

Aquarell auf Papier.

90 x 61 cm.

Unten mittig signiert.

Hinter Glas gerahmt.

Ausstellung:

*Laut rückseitigem Etikett: Ausgestellt 1983 im Museum
of Contemporary Art in Chicago in der Ausstellung: Naive
and Outsider Painting from Germany unter Kat. Nr. 123.*

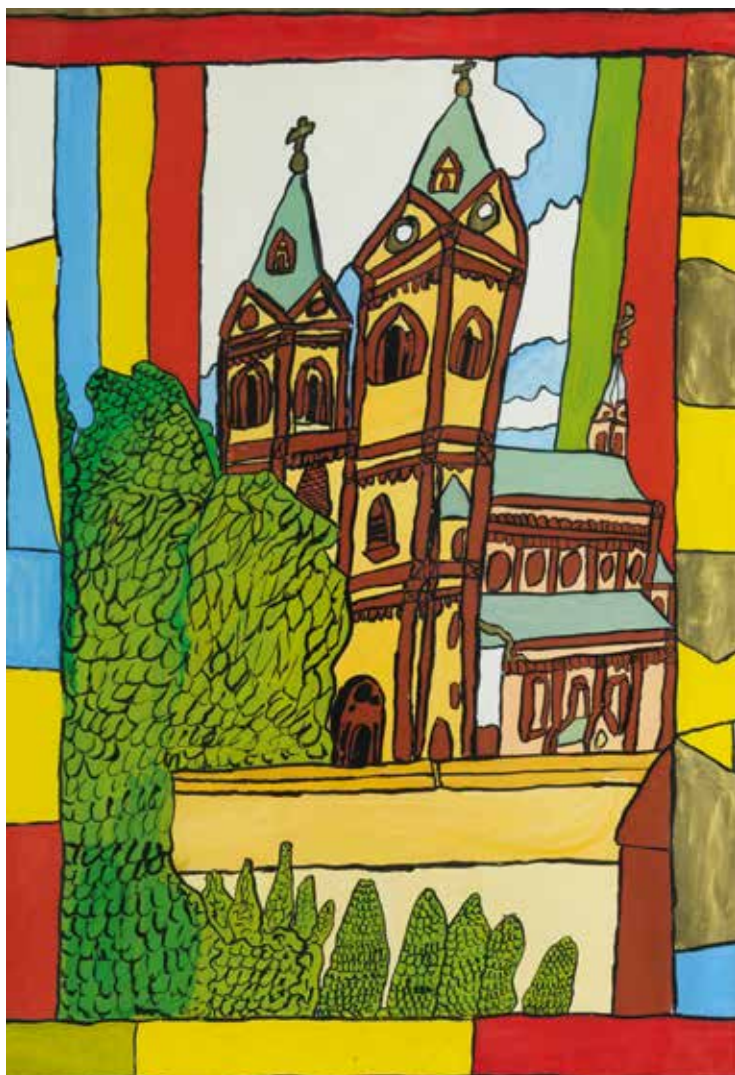
Literatur:

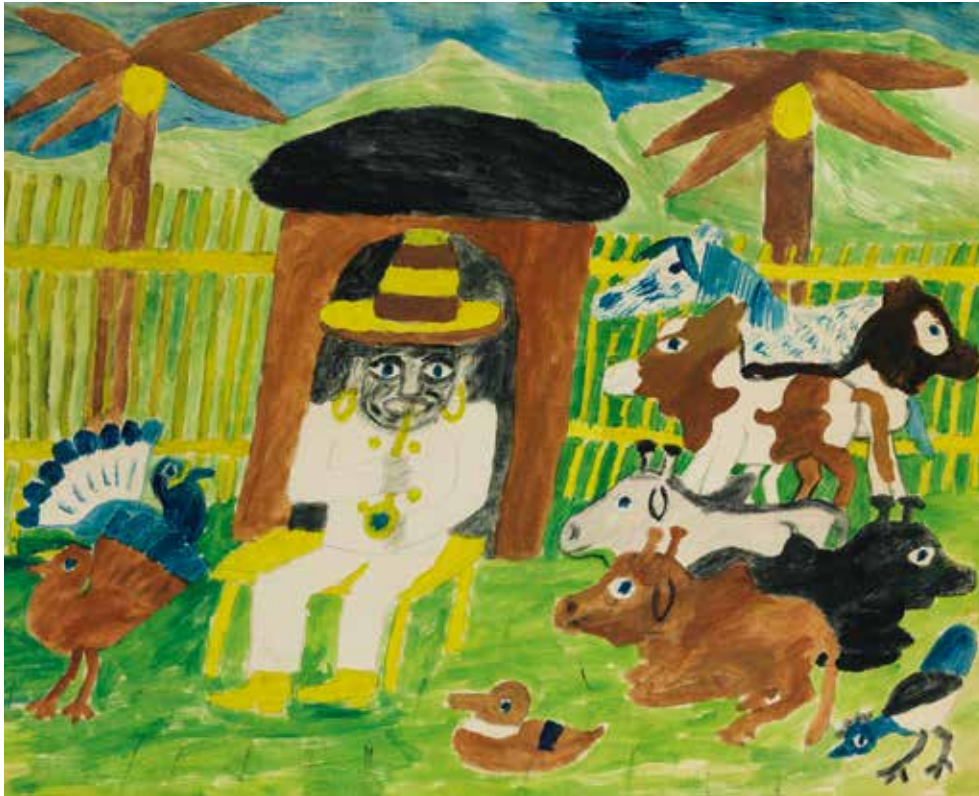
*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des
Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 205. (12805049) (13)*

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN





1460

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

DER HIRTE

Aquarell auf Papier.

48 x 59 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Aus süddeutscher Privatsammlung.

(12805742) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1461

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN**

Deutscher „naiver“ Maler

RHEINLANDSCHAFT

Gouache auf Papier, teils Goldmalerei.

88 x 61 cm.

Mittig unten signiert „Josef Wittlich“.

Hinter Glas gerahmt.

Vereinzelt Farbabrieb.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981, Abb. S. 172. (1280572) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1462

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN,
DEUTSCHER „NAIVER“ MALER**

TÜRKENSCHLACHT, 1965

Gouache auf Papier.

110 x 138 cm.

Rechts unten signiert „Josef Wittlich“.
Hinter Glas in Holzrahmen.

Teils rest., vereinzelt leichte Knitterungen.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 209.
(12805052) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1463

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN,
DEUTSCHER „NAIVER“ MALER**

GRÜNUNIFORMIERTE

Gouache auf Papier.

63 x 88 cm.

Rechts unten signiert „Josef Wittlich“; verso Künstler-/
Titelangabe auf Sammlungsauflöser.
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Susanne Grimm, *Authentische Naive.
Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991.

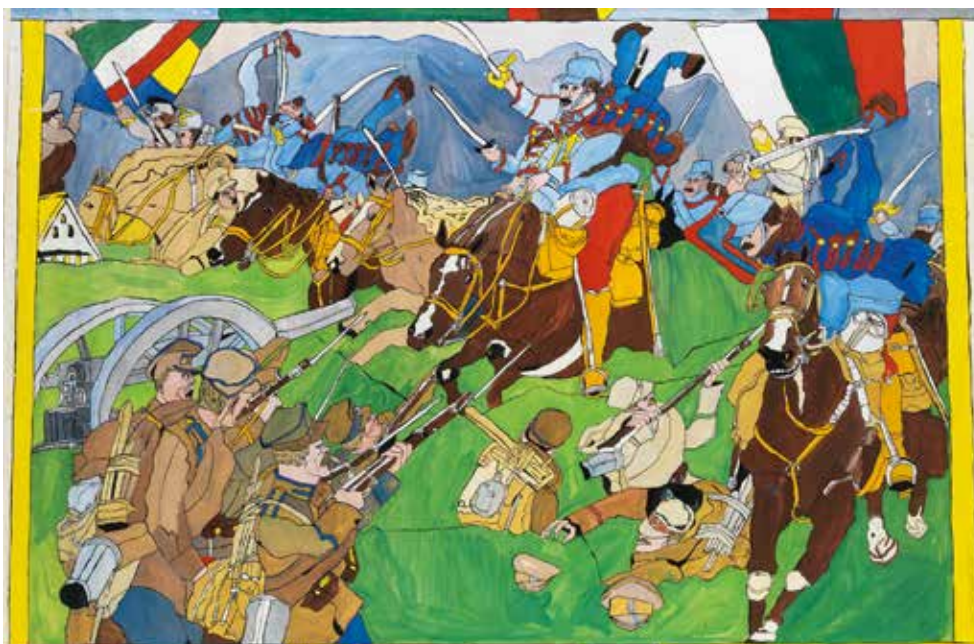
Ausstellung:

Sonntagsmaler Böblingen 1976 und Braunschweig
1977. (12805711) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1464

**JOSEF WITTLICH,
1903 GLADBACH IM RHEINLAND –
1982 HÖHR-GRENZHAUSEN,
DEUTSCHER „NAIVER“ MALER**

KAMPF GEGEN REITERHORDE

Gouache auf Papier.

110 x 160 cm.

Rechts unten signiert „Josef Wittlich“; verso Künstler-/
Titelangabe auf Sammlungs-/ Ausstellungsaufklebern.
Hinter Glas gerahmt.

Teils rest. und leichter Farbabrieb, kleine Knitterungen.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Susanne Grimm, *Authentische Naive.
Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991.

Ausstellung:

21. Jahresausstellung Deutsche Sonntagsmaler,
Böblingen 1981. (12805732) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BIETEN



1465

**CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970**

GAYOLE-TOR

Öl auf Leinwand.
60 x 82 cm.

Rechts unten signiert. Verso durch Sicherheits-
abdeckung verschlossen.
In partiell vergoldetem, ornamental verziertem
Holzrahmen.

Provenienz:
Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 63.

Ausstellungen:
Musée International d'Art Naïf Anatole Jakovsky,
Nizza, 1984.
Galerie Berri-Raspail, Paris. (1280392) (13)

**CAMILLE BOMBOIS,
1883 – 1970**

GAYOLE GATE

Oil on canvas.
60 x 82 cm.

Signed lower right.

Provenance:
Art collection, Southern Germany.

Literature:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p. 63.

Exhibitions:
Musée International d'Art Naïf Anatole Jakovsky,
Nice, 1984.
Galerie Berri-Raspail, Paris.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BIETEN



1466

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

TRAPPER UND BÜFFEL (RAST IN DER PRÄRIE),
1939

Aquarell auf Papier.
50 x 94 cm.
Links unten signiert. Verso mit diversen Etiketten.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Papier gebräunt, geknickt.

Provenienz:
Galerie Zimmer, Düsseldorf.
Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 175

Ausstellungen:
Musée international d'art naif Anatole Jakovsky, Nizza, 1984.
Museum for moderne Kunst, Humlebek, Dänemark, Jahr unbekannt. (12805028) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BIETEN

1467

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA
(ABB. RECHTS)**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

INDIANER

Aquarell auf Papier.
48,5 x 60 cm.
Hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

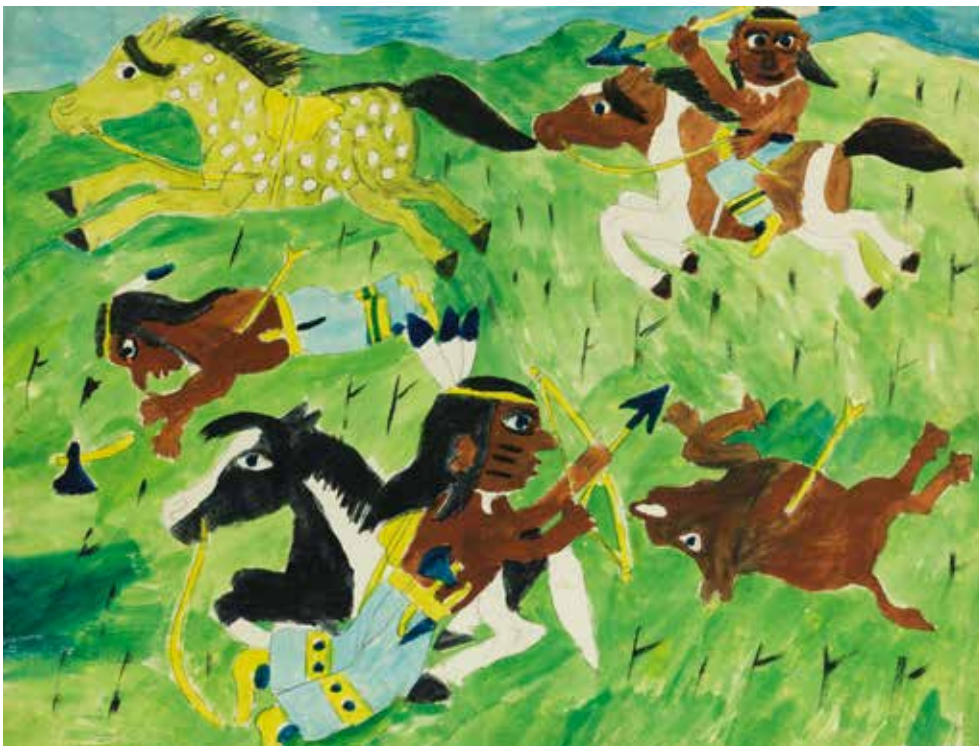
Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Für ein ähnliches Gemälde siehe Ausstellungskatalog:
Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum Neuss, Overbeck-Gesellschaft Lübeck, 13. Juni - 8. August 1976, S. 52, Abb. 89. (12805753) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1468

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

DER PFERDEDIEB VON TEXAS, 1946

Aquarell auf Papier.

50 x 65 cm.

Links unten signiert.

Hinter Glas gerahmt.

Papier gebräunt und knickig.

Provenienz:

Galerie Elke und Werner Zimmer, Düsseldorf.

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 177. (12805030) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BIETEN



1469

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

INDIANER AUF JAGD

Aquarell auf Papier.

45 x 59 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber. Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981. (12805757) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1470

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

DER COWBOY

Aquarell auf Papier.

44 x 58 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber. Unter Passepartout hinter Glas gerahmt.

Glas am unteren Rand teils mit Chips.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl.: Ausstellungskatalog: Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum - Neuss, Overbeck - Gesellschaft Lübeck, 13. Juni - 8. August 1976 (12805741) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1471

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

INDIANERKRIEG

Aquarell auf Papier.

38 x 54 cm.

Verso Sammlungsaukleber mit Künstler-/Titelangabe. Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für ein ähnliches Gemälde siehe Ausstellungskatalog: Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum Neuss, Overbeck-Gesellschaft Lübeck, 13. Juni - 8. August 1976, S. 52, Abb. 89. (12805736) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1472

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

GEFÄHRLICHE SCHLITTENFAHRT

Aquarell auf Papier.
38 x 54 cm.
Hinter Glas gerahmt.

Papier uneben und partiell gebräunt.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 179.

Ausstellung:

Dieses Gemälde gemäß Etikett ausgestellt und mit Abbildung im Katalog der Ausstellung Naive and Outsider Painting in Germany, Museum of Contemporary Art in Chicago, 1983, Kat. Nr. 110. (12805031) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BIETEN



1473

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

KÜHE AUF DER INSEL

Aquarell auf Papier.
45 x 56 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsauflöser.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981. (12805755) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1474

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE - 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

RAST

Aquarell auf Papier.

45 x 58 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981.
(12805754) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1475

**MAX RAFFLER,
1902 - 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

TIERE MIT BEZEICHNUNG

Aquarell auf Papier.

21 x 29 cm.

Verso zugeschrieben und mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten.

Hinter Glas gerahmt.

Ausstellungen:

Haus der Kunst, München, *Die Kunst der Naiven*, Katalognummer 435.

Provenienz:

Sammlung Holzinger.

Süddeutsche Kunstsammlung seit den 1980er-Jahren.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 186.
(12805037) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1476

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE - 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

WILDE TIERE

Aquarell auf Papier.

45 x 61 cm.

Verso mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten.
Hinter Glas gerahmt.

Papier etwas gebräunt und schadhaft.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 176. (12805029) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BIETEN





1477

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA,**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

PFERDE AUF KOPPEL

Aquarell auf Papier.

46 x 58 cm.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981. (12805752) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1478

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

DE EINBERUFUNG TO DE HERMANNSLACHT,
UM 1946

Aquarell auf Papier.

50 x 64 cm.

Links unten signiert „C Thegen“, verso Titelangabe und Datierung auf Sammlungsauklebern.

Freigestellt im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Privatsammlung.
Galerie Elke und Werner Zimmer, Düsseldorf.

Literatur:

Ein fast identisches Werk siehe Ausstellungskatalog der Overbeck-Gesellschaft Lübeck: *Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum Neuss*, Lübeck 1976, Abb. Titelseite und S. 51, Nr. 90. (12805744) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1479

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

AUF DER HALLIG

Aquarell auf Papier.

48 x 74 cm.

Links unten monogrammiert und datiert „CT (19)36“; verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber. Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Blatt etwas unfrisch, vereinzelt kleine Knitterungen.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. *Ausstellungskatalog: Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum Neuss*, Overbeck-Gesellschaft Lübeck, 13. Juni - 8. August 1976. (12805743) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN





1480

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

DER VOGEL

Öl auf Spanplatte.

70 x 47 cm.

Rechts unten signierte „Anselme Bois Vives“ sowie
Datierung (von Rahmen verdeckt).
In vergoldetem gekehltem Rahmen.

Prominent in Grün- und Gelbtönen ein Vogel inmitten
von niedriger Vegetation. Raumfüllende figürliche Kom-
positionen, deren große Farbflächen mit der feinglied-
rigen Umgebung kontrastieren, sind typisch für Bois-
Vives. (12803910) (13)

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

THE BIRD

Oil on board.

70 x 47 cm.

Signed „Anselme Bois Vives“ lower right and date
(concealed by frame).

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BIETEN



1481

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

ORDENSFRAU

Gouache auf Papier.

51 x 36 cm.

Rechts unten signiert.
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

*Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art
Brut, München.*

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 73.*

Ausstellungen:

*Ausgestellt auf der Art Basel 1990.
(12803911) (13)*

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

NUN

Gouache on paper.

51 x 36 cm.

Signed lower right.

Provenance:

*Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art
Brut, Munich.*

Literature:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, p. 73.*

Exhibitions:

Exhibited at Art Basel, 1990.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BIETEN



1482

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

FRÖHLICHE KREUZIGUNG, 1967

Öl auf Spanplatte.

67 x 59 cm.

Mittig unten signiert und datiert „1967“.

In breitem vergoldetem Rahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 71. (1280399) (13)

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

CRUCIFIXION, 1967

Oil on board.

67 x 59 cm.

Signed and dated "1967" at centre below.

Literature:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, p. 71.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BIETEN

1482A

**ANSELME BOIS-VIVES,
1899 – 1969**

DAS VOGELHAUS, 1961

Öl auf Hartfaser.

72 x 52 cm.

Mittig unten signiert und datiert „17/11/61“.

In ebonisiertem Holzrahmen mit Goldleiste.
(12803964) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN





1483

**MAX RAFFLER,
1902 – 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

SÄGEWERKARTIKEL

Aquarell/ Kohlezeichnung auf Papier.
32,5 x 20,5 cm.

Auf Blatt links oben betitelt, verso bezeichnet und betitelt auf Sammlungs- und Ausstellungsaufkleber. Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1979 in süddeutscher Kunstsammlung.

Anmerkung:

Da man in einigen Jahren die hier gezeigten Gebrauchsgegenstände wohl kaum mehr kennt, hat der Künstler sie hier teils bezeichnet. Dies hat er auch bei anderen Blättern mit bäuerlichen Arbeitsgeräten gemacht.

Literatur:

Vgl. Toni Roth Greifenberg, Max Raffler. Der Bauer und Maler vom Ammersee, München, 1969, Abb. 25 und 26. (12805717) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1484

**ILIJA BOSILJ-BASICEVIC,
1895 SID – 1972**

ZWEIKÖPFIGER VOGEL, 1969

Öl auf Holz.

60 x 76 cm.

Links unten monogrammiert, rechts unten datiert. In breitem Holzrahmen.

Leichter Oberflächenberieb.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München. Süddeutsche Kunstssammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 104. (12803936) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BIETEN

1485

**ILIJA BOSILJ-BASICEVIC,
1895 SID – 1972**

MANN UND ZWEIKÖPFIGES HUHN, 1963

Mischtechnik auf Lessonit.

33 x 20,6 cm.

Links mittig signiert. Verso datiert. In vergoldetem tiefem Rahmen.

Provenienz:

Kunsthandlung Erich Ehmer, München.

Art 1988, Basel.

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art

Brut, München.

Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 107. (12803939) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN





1486

**NIKIFOR,
1895 – 1968**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

LENIN

Buntstift auf Papier.
10 x 7,5 cm.
Verso mit Sammlungsetiketten.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Seit 1986 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 110. (12803941) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN

1488

**MAX VALERIUS,
1908 – 1978**

ARBEITEN AM HOCHOFEN

Öl auf Leinwand.
100 x 80 cm.
Links unten signiert und datiert „76“. Keilrahmen
verso mit verschiedenen Sammlungsetiketten.
In schwarzem Galerierahmen.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 137. (1280501) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN

1487

**PIETRO GHIZZARDI,
1906 VIADANA – 1986 BORETTO**

SILVANA, 1972

Mischtechnik auf Karton.
79,5 x 49,5 cm.
Unten mittig signiert und datiert. Verso betitelt,
Etiketten von Galerien und der Art Cologne 1989.
In ebonisiertem Rahmen hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Kunsthändler Erich Ehmer, München.
Galerie Charlotte – Galerie für Naive Kunst und Art Brut, München.
Seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 215. (12805056) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1489

**PIETRO GHIZZARDI,
1906 VIADANA – 1986 BORETTO**

BADENDE, 1967

Mischtechnik auf Karton.
81 x 50,5 cm.
Verso mit Etikett der Art Cologne 1989.
In gefasstem Holzrahmen.

Kleine Quetschfalten und Randlochung.

Provenienz:
Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.
Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.

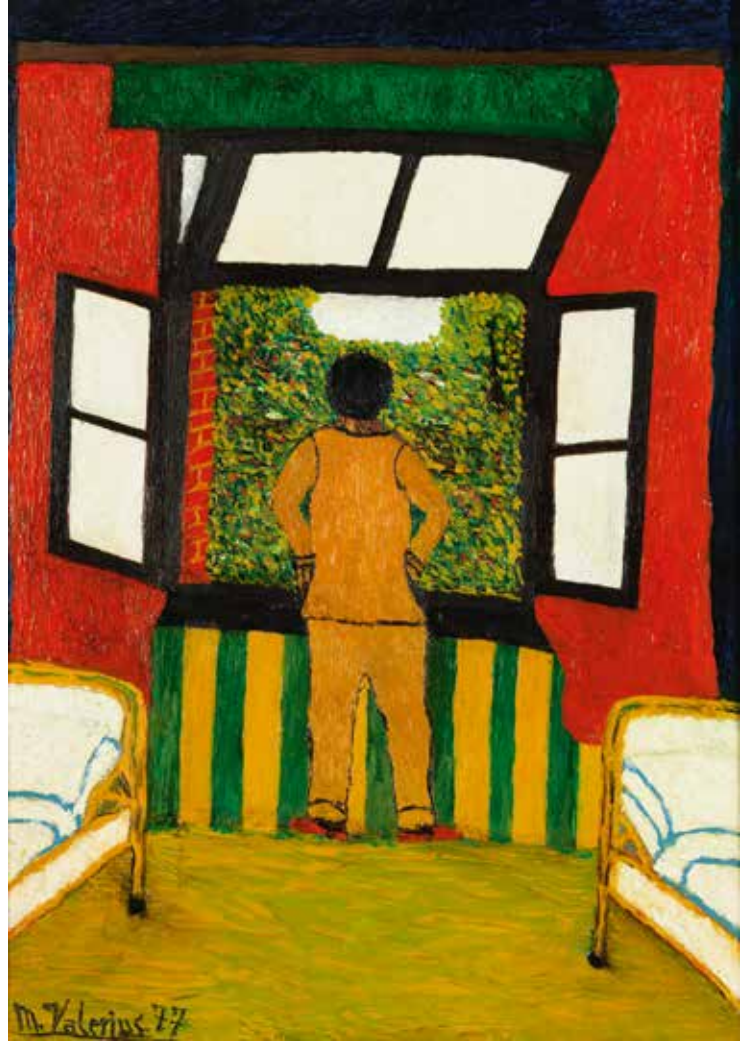
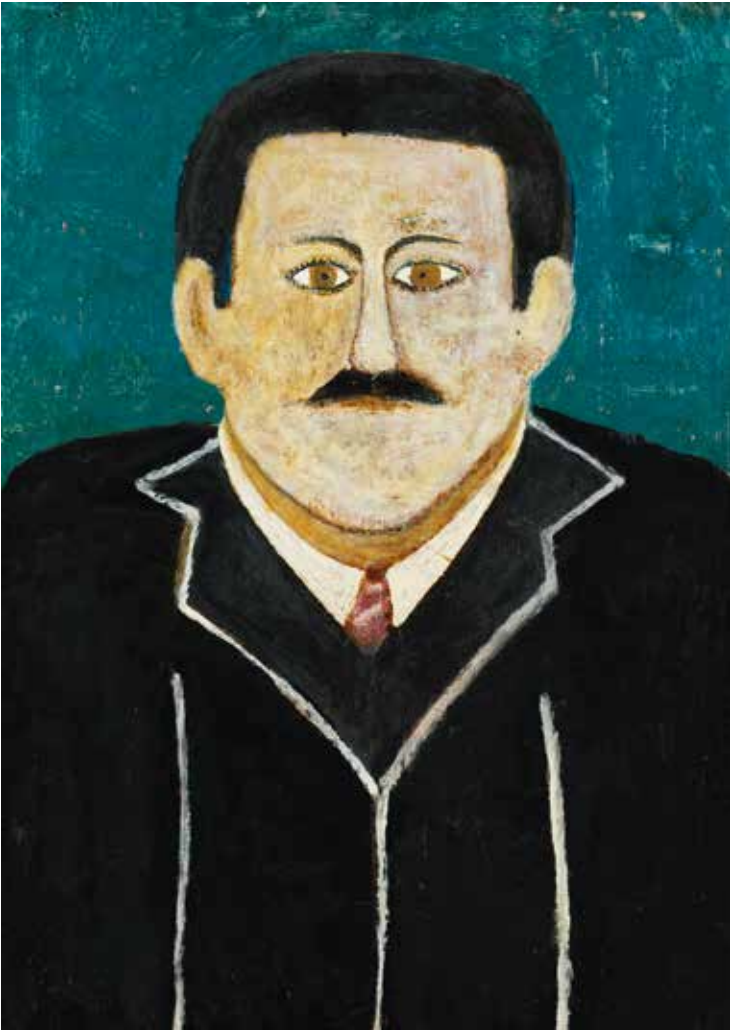
Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 214. (12805057) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN





1490

SAVA SECULIC,
1902 – 1989

DER FREUND, 1974

Öl auf Leinwand.

73 x 54 cm.

Verso signiert, betitelt und datiert.

In ornamental verziertem Holzrahmen.

Ausstellungen:

Musée international d'art naïf, Nizza, Têtes à têtes, 2003.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Wohl seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 121. (12803949) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BIETEN



1491

MAX VALERIUS,
1908 – 1978

SEHNSUCHT NACH DRAUSSEN, 1977

Öl auf Leinen.

70 x 50 cm.

Links unten signiert und datiert „M. Valerius 77“ Verso mit Sammlungsetikett lose in Keilrahmen steckend. In einfacher Holzleiste.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 139. (1280503) (13)

€ 800 - € 1.000



INFO | BIETEN

1492

KARL KOCH,
KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

MÄDCHEN MIT HUND

Öl auf Karton.

52,5 x 36,5 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Karl Koch (19)77“ Verso mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten. In ornamental verziertem Rahmen.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 163. (12805018) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1493

EDUARD ODENTHAL,
1929 – 2006

BEI DER PARTY

Öl auf Leinwand.
148 x 118 cm.

Rechts unten monogrammiert. Verso auf dem Keilrahmen datiert „September 68“.
In profiliertem schwarzen Rahmen.

Rand mit leichtem Farbabrieb.

Provenienz:
Seit 1979 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 141. (1280505) (13)

€ 400 - € 500



INFO | BIETEN



1494

ONDREJ STEBERL,
1897 PEZINOK/ SLOWAKEI – 1977 BRATISLAVA

SPINNERIN MIT ROTER BLUMENVASE

Öl auf Leinwand.
49,5 x 39,5 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Steberl 1970“.
Provenienz:
Aus süddeutscher Privatsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 115. (12803946) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1495

KARL HERTMANN,
GEB. 1918 RECKLINGHAUSEN

DAS ALTE BOOT, 1975

Öl auf Leinwand.
36 x 32 cm.

Mittig unten signiert und datiert „Hertmann 1975“.
Verso mit Ausstellungs- und Sammlungsetiketten.
In patiniertem Holzrahmen.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 143. (1280507) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1496

ILIJA BOSILJ-BASICEVIC,
1895 SID – 1972

ARCHE NOAH

Öl auf Hartfaser.
80 x 122 cm.

Unten, fast über die ganze Breite hinweg monogrammiert. Verso auf der Holzplatte mit Galerieetikett.
In Holzrahmen.

Verso mit Etiketten der Art Basel 1988 und der Art Cologne.

Provenienz:
Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.
Süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 105. (12803937) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BIETEN



1497

**LISA KREITMEIR,
1935 OBERAMMERGAU**

DE G'SCHICHT VON SCHNACK'N MARTL

Acryl auf Leinwand, auf Holz.

90,5 x 120,5 cm.

Links mittig signiert und datiert „Lisa Kreitmeir 1981“; verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs- und Ausstellungsaufkleber.

Im Zentrum die Darstellung des Martl mit Axt und gefällten Baumstämmen im Winter, umgeben von zehn Bildtafeln mit Szenen aus seinem bauerlichen Leben.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.

Ausstellung:

*20. Sonntagsmaler-Ausstellung, Böblingen 1981.
(12805715) (18)*

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1498

**LISA KREITMEIR,
1935 OBERAMMERGAU**

HELENE

Acryl auf Leinwand, auf Holz.

85 x 58 cm.

Links oben signiert und datiert „Lisa Kreitmeir 1982“; verso Künstler-/Titelangabe auf Aufkleber mit Signatur und Datierung.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

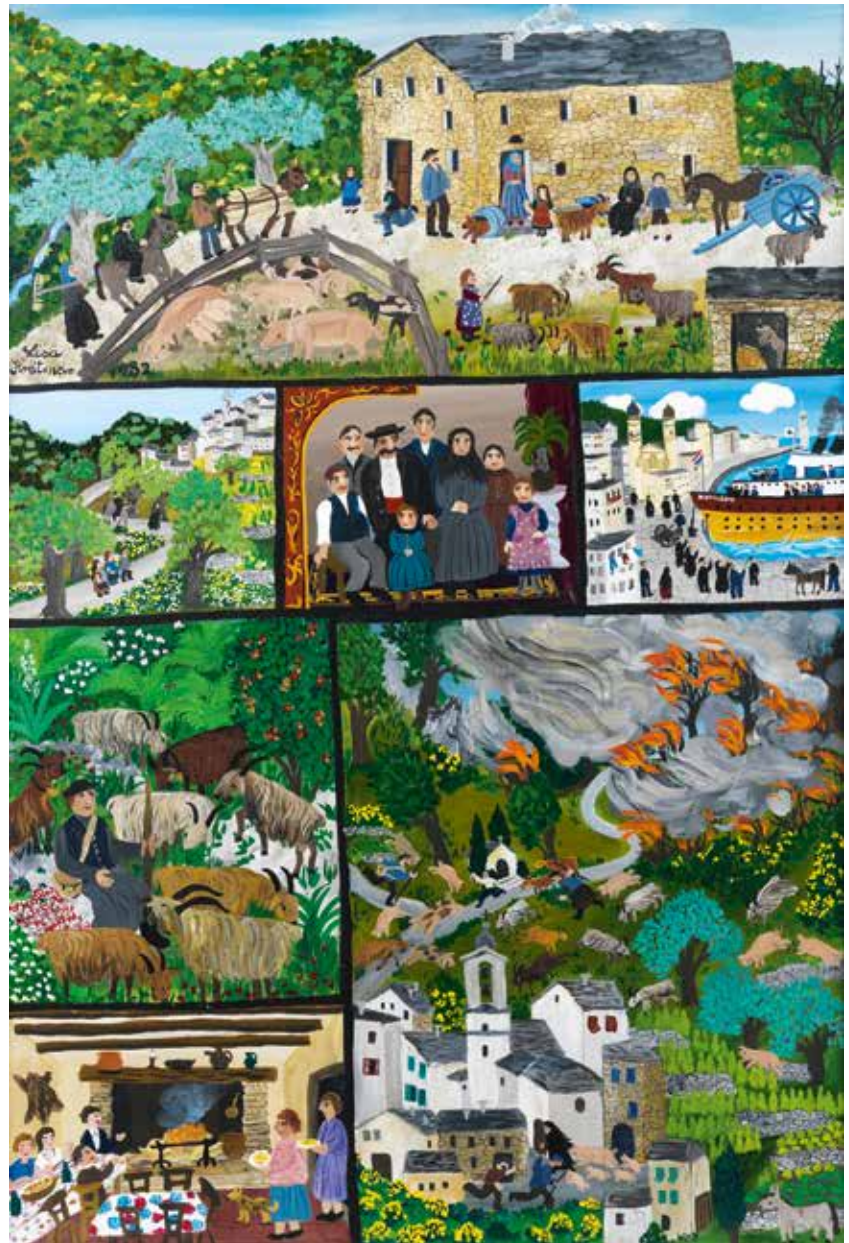
Ausstellung:

*Musée International d'art naïf Anatole Jakovsky, Nizza
1984/85. (1280573) (18)*

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN





1499

**PERLE HESSING,
1908 ZALESZCZYKI/ GALICIEN – 2001**

KAIN UND ABEL, 1980/81

Öl auf Leinwand.

92 x 121 cm.

Links unten signiert „Perle Hessing, 80 - 81“

Im Zentrum die biblische Darstellung des Brudermordes, umgeben von Landschaft mit Gebäuden und zahlreichen Figuren sowie Tierdarstellungen.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 90.

(12803924) (18)

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN



1500

**ENRICO BENASSI,
1902 - 1978**

LIEBESPAAR UND SCHLOSS MIT PFERDEN

Gouache auf Karton.

49 x 67 cm.

Rechts unten signiert.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 216. (12805058) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1501

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

BESUCH

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt).

64 x 99 cm.

In beidseitig mit Blumen auf das Bild abgestimmten, bemalten Rahmen.

Der „Besuch“ zeigt eine harmonische Landschaft mit Tieren und blühenden Bäumen; auf der Rückseite wird die Landschaft durch einen ruhig fließenden Fluss mit zahlreichen schwimmenden Fischen, Enten und Blüten sowie durch mehrere fliegende Vögel im Himmel ergänzt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 144.

(1280508) (18)

€ 150 - € 200



INFO | BIETEN



Vorderseite



Rückseite



1502

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

LANDSCHAFT MIT TIEREN

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt).
40 x 40 cm.
In beidseitig bemaltem Rahmen.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.
(12805738) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1504

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

AUSFLUG DER BÄREN

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt).
50 x 81 cm.
In beidseitig bemaltem Rahmen.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 145.
(12805730) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1503

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

LANDSCHAFT MIT TIEREN, DAVON EINE
MIT FLUSS UND GEBÄUDEN

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt).
40 x 40 cm.
In beidseitig bemaltem Rahmen.

Am unteren Rahmenrand minimaler Farbverlust.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.
(12805737) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN





1505

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

„LIEBE IM SEE“
und rückseitig
„SPAZIERFAHRT MIT DEN KLEINEN“

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt).
70 x 145 cm.

Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs-Aufkleber.
In beidseitig bemalten Rahmen.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991. (12805731) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1507

**ANNA LICKOVA,
1895 TESCHEN – 1975 CADZA**

Anfänglich Hausfrau begann Lickova ihre Träume und Erinnerungen des nachts auf Leinwand zu bannen. Mit ihren Gemälden sprach sie in ihrer Muttersprache Deutsch, während sie im Alltag Slowakisch sprach. Jeder Käufer erhielt eine Tüte mit Nahrungsmitteln, damit es die Bilder gut haben.

DER SCHORNSTEINFEGER

Öl auf Leinwand.

69 x 74 cm.

Rechts unten signiert.

In schmaler weißer Galerieleiste.

Provenienz:

Laut Etikett aus der Sammlung Dallmeier.

Seit 1986 süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 157. (12803944) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1506

**ERICH GRAMS,
1924 ALTENFELDE/ OSTPREUSSEN – 1998**

Der in Ostpreußen geborenen Maler lebte mit seiner Frau und seinen 10 Kindern in der Eifel. Er wollte mit seinen Bildern ein wenig heile Welt zurückholen. Er malte die Harmonie aller Lebewesen im Einklang mit der Natur. Durch seinen Stil sicherte er sich die oberste Position im Bereich der naiven Malerei in Deutschland.

„WETTKAMPF IM SPIEL“
rückseitig
„WETTKAMPF“

Öl/ Kunstharzfarbe auf Hartfaser (beidseitig bemalt)
50,5 x 120 cm.

Links unten monogrammiert „E G“, sowie Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs-/ Ausstellungsaufkleber.
In beidseitig bemalten Rahmen.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991.

Ausstellung:

17. Sonntagsmaler-Ausstellung, Böblingen 1978.
(12805723) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1508

**KLARA FEHRLE-MENRAD,
1885 SCHWÄBISCH GMÜND – 1955 EBENDA**

Sie begann ihre autodidaktische Laufbahn 1914 und stellte 1922 erstmalig im Zuge einer Gruppenausstellung im Kunsthaus Schaller in Stuttgart aus.

BAUERNHOF, 1916

Gouache auf Holz.

27 x 35 cm.

Links unten signiert und datiert.

Verso mit Sammlungsetikett.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1982 in süddeutscher Privatsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 113. (12805015) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1509

**ILIJAS BOSILJ-BASICEVIC,
1895 SID – 1972**

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Öl auf Leinwand.

148 x 118 cm.

In grau gefasstem Holzrahmen.

Minimal rest.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 106. (12803938) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1510

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

DRESSUR MIT ZWEI PFERDEN

Aquarell auf Papier.

42 x 56 cm.

Unter Passepartout hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981.

Ausstellung:

Museum Charlotte Zander, Schloss Bönningheim:
Artisten-Circus-Clowns & Tattoos, 1997.

(12805756) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1511

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

IN DER MANEGE

Aquarell auf Papier.

47 x 62 cm.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Karl Diemer, *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981.
(12805758) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1512

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

PONYDRESSUR

Aquarell auf Papier.

40 x 59 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Karl Diemer, *Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?*, Böblingen 1981, Abb. S. 76.

Ausstellung:

Museum Charlotte Zander, Schloss Bönningheim:
Artisten-Circus-Clowns & Tattoos, 1997.

(12805739) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1513

1513

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

TERESE RENZ REITET HOHE SCHULE, 1948

Aquarell auf Karton.

40 x 57 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe und Datierung auf Sammlungsauklebern.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Privatsammlung.
Galerie Elke und Werner Zimmer, Düsseldorf.

Ausstellung:

Museum Charlotte Zander, Schloss Bönningheim:
Artisten-Circus-Clowns & Tattoos, 1997.
(12805740) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1514

1514

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

IN DER MANEGE

Aquarell auf Papier.

44 x 63 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.
Unter Passepartout hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl.: Karl Diemer: Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981.
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 165.

Ausstellung:

Museum Charlotte Zander, Schloss Bönningheim:
Artisten-Circus-Clowns & Tattoos, 1997.
(12805751) (18)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1515

**KARL KOCH,
KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS**

IN DER MANEGE

Öl auf Leinwand, auf Sperrholz gezogen.

66 x 55 cm.

Rechts unten signiert „K. Koch“ und datiert „77“
In schwarzem Holzrahmen.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.
(12805020) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1516

**KARL KOCH,
KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS**

DOMPTEUSE

Öl auf Leinwand.

80 x 100 cm.

Links unten signiert „K. Koch“ und datiert „78“
In schwarzem ebonisierten Rahmen.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 164. (12805019) (13)

€ 300 - € 400

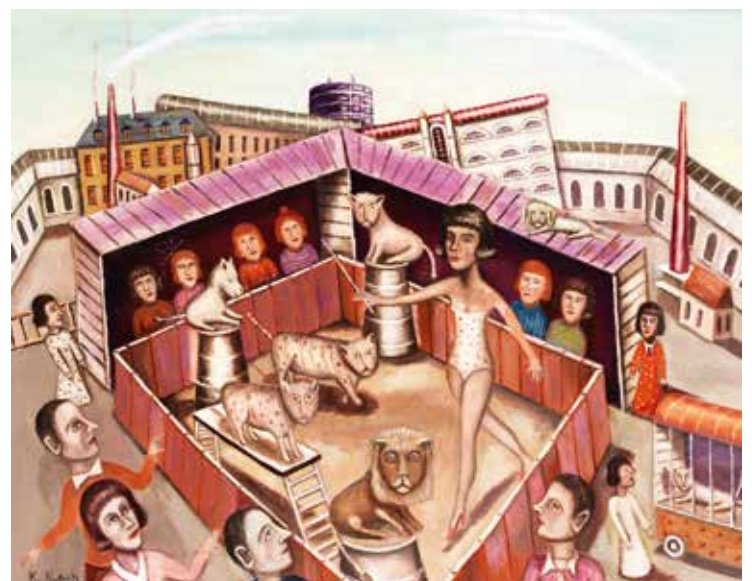


INFO | BIETEN



1515

1516





1517

LOUIS VIVIN,
1861 HADOL – 1936 PARIS

Als Autodidakt war Vivin schon jung von der Malerei begeistert und übte diese parallel zu seinem Beruf als Postbeamter auf. Berühmt wurde er schließlich, als Wilhelm Uhde ihm zu Reputation und Ausstellungen verhalf. Seine Werke wurden auch 1955 bei der Documenta 1 in Kassel gezeigt.

LA PLACE DU CHÂTELET À PARIS

Öl auf Leinwand.

53 x 64 cm.

Links unten signiert „L. VIVIN“. Rückwärtiges Ausstellungsetikett der Kunsthalle Basel und der Sidney Janis Gallery, New York.

In hell patiniertem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 77. (12803915) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BIETEN

1519

EDUARD ODENTHAL,
1929 – 2006

HOLLAND

Öl auf Leinwand.

120 x 80 cm.

Unten mittig monogrammiert „E.O.“ mit Zahlenfolge „548“. Verso auf der Leinwand mit Sammlungsetikett. In Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 140. (1280504) (13)

€ 400 - € 500



INFO | BIETEN



1518

EMERIK FEJES,
1904 – 1969

Der in Kroatien geborene Künstler begann erst 1949 zu malen und benutzte dazu Postkarten aus aller Welt. Besonders interessierten ihn Plätze und Gebäude. Die Vorlagen hat er verändert, indem er Unwichtiges weggelassen hat. Seine architektonischen Bilder meist in zarter Buntheit.

L'ÉGLISE ST. JACQUES

Tempera auf Papier.

59 x 41 cm.

Oben links betitelt, in der Mitte unten signiert. Hinter Glas gerahmt.

Papier uneben, Knicke und Farbverluste. Nicht ausgerahmt.

Provenienz:

Galerie Charlotte – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Verso mit Etikett der Art Cologne von 1989.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 123. (12803951) (13)

€ 600 - € 900



INFO | BIETEN



1520

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

DER DAMMBRUCH, 1968

Öl auf Lessonit.

60 x 80 cm.

Rechts unten betitelt, monogrammiert und datiert.

Rückwärtig Etiketten.

In bronziertem profiliertem Rahmen.

Provenienz:

*Galerie für naive Kunst, Bruno Bischofberger, Zürich.
Seit 1980 in Süddeutscher Kunstsammlung.*

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 203.

Ausstellung:

Museum of Contemporary Art, Chicago, Naive and Outsider Painting from Germany, 1983, Kat. Nr. 37. (12805048) (13)

€ 5.000 - € 10.000



INFO | BIETEN

1522

**LOUIS VIVIN,
1861 HADOL – 1936 PARIS**

Als Autodidakt war Vivin schon jung von der Malerei begeistert und übte diese parallel zu seinem Beruf als Postbeamter auf. Berühmt wurde er schließlich, als Wilhelm Uhde ihm zu Reputation und Ausstellungen verhalf. Seine Werke wurden auch 1955 bei der Documenta 1 in Kassel gezeigt.

BOOTE IM HAFENBECKEN

Öl auf Leinwand.

33 x 46 cm.

Links unten signiert „L. VIVIN“. Verso mit Etikett der Art Cologne 1990, International Art Fair Basel 1991.

In gefasstem Rahmen.

Provenienz:

*Galerie Charlotte - Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.
Süddeutsche Kunstsammlung.
(12803962) (13)*

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BIETEN



1521

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

DER GRÜNE TURM, 1969

Öl auf Hartfaser.

81 x 61 cm.

Links unten betitelt, rechts unten monogrammiert und datiert „12.1.69“

In bronziertem Holzrahmen.

Rückwärtig mit typografischer und signierter Erläuterung des Künstlers: „Es war, als ob ich, in einem Kahn sitzend, an dem Turm vorüberglitt. Er war von einem unwahrscheinlichen Grün, so leuchtend, wie ich es noch nie gesehen hatte. Er funkelte vom Schmuck seiner goldenen Verzierungen. Der Turm stand in einer wüstenartigen Landschaft und von drei Seiten liefen Straßen auf ihn zu, während seine Vorderseite sich in glitzerndem Wasser spiegelte. Es war eine große Einsamkeit um ihn herum und es war so, als ob er auf etwas warte.“ Das Gemälde reiht sich in das oft auf Tag- und Nachtträume basierende Schaffen Gerlachs nahtlos ein.

Provenienz:

Süddeutsche Kunstsammlung seit 1976.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 197. (12805045) (13)

€ 5.000 - € 10.000



INFO | BIETEN





1523

**LOUIS VIVIN,
1861 HADOL – 1936 PARIS,**

Als Autodidakt war Vivin schon jung von der Malerei begeistert und übte diese parallel zu seinem Beruf als Postbeamter auf. Berühmt wurde er schließlich, als Wilhelm Uhde ihm zu Reputation und Ausstellungen verhalf. Seine Werke wurden auch 1955 bei der Documenta 1 in Kassel gezeigt.

DIE BRÜCKE

Öl auf Leinwand.

50 x 65 cm.

Links unten signiert.

In barockisierendem Rahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 78. (12803916) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BIETEN

1525

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA,**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

DAS SCHLOSS, 1969

Öl auf Hartfaser.

60 x 80 cm.

Mittig unten betitelt, monogrammiert und datiert. Verso mit typografischer und signierter Erläuterung des Künstlers.

In bronziertem Holzrahmen.

Provenienz:

Galerie für naive Kunst, Bruno Bischofberger, Zürich. Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 201. (12805046) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN

1524

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

STEINERNE WELT, 1966

Öl auf Pressspan.

49 x 62 cm.

Rechts unten betitelt, monogrammiert und datiert. In profiliertem Holzrahmen.

Verso der typografische Vermerk mit Signatur des Künstlers: „Solch alte Stadtbilder sehe ich im Traume des öfteren. Meine Mutter stammt aus einer alten

mitteldeutschen Stadt, in der ihre Vorfahren seit Jahrhunderten lebten. Noch heute zeigt diese Stadt im Inneren ihr mittelalterliches Gesicht. Das Vorbild meines Bildes sah ich sehr deutlich. Besonders das bildbeherrschende Gebäude in der Mitte. Als ich das Bild sah dachte ich: Das musst du malen. Lass es einen Augenblick stehen. Sagte ich zu jemandem, der gar nicht da war. Das Bild bleib stehen und ich konnte es mir einprägen. Es ist gut, sagte ich darauf und das Bild verschwand. Es ist dies wohl eine Erinnerung an die Erlebniswelt meiner Vorfahren.“

Provenienz:

Galerie für naive Kunst, Bruno Bischofberger, Zürich. Seit 1980 in deutscher Sammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 199. (12805047) (13)

€ 5.000 - € 10.000



INFO | BIETEN





1526

**NIKIFOR,
1895 – 1968**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

KIRCHE IN KRAKAU, UM 1928

Aquarell auf Papier.

17 x 25 cm.

Unten am Rand betitelt.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Verso mit Kopie der original Rückseite. Ungeöffnet.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 111. (12803942) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BIETEN



1527

**NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

BASILIKA

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.

21 x 14,5 cm.

Im Unterrand bezeichnet „KRYNICA WSI MIASTO WILLAROSVTA“

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805765) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1528

**NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

KIRCHENBAU FLANKIERT VON HÄUSERN

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.

19,5 x 15 cm.

Im Unterrand bezeichnet „KRYNICA WSI MIASTO POWIATSE“

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805761) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1529

**NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

KIRCHENANSICHT

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.

28,5 x 21 cm.

Im Unterrand bezeichnet „REYWIES ETOMAEA POWIATSE“

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805763) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1530

**NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

LANDSCHAFT MIT HOLZHAUS

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.
20 x 15 cm.

Im Unterrand bezeichnet
„KRYNICA WSIMIASTO POWIATSET“
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805762) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1531

**NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

KIRCHENANLAGE

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier
21 x 14,5 cm.

Im Unterrand bezeichnet
„KRYNICA WSIMIASTO POWIATSET“
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

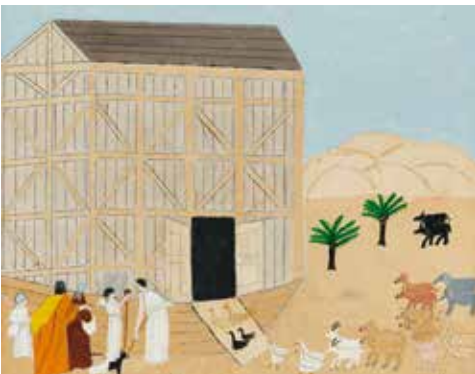
Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805767) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1532

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

ARCHE NOAH

Öl auf Hartfaser.
40 x 50 cm.

Rechts unten signiert und Sammlungs-/ Ausstellungunterlagen.
In Holzrahmen.

Literatur:
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 173.

Anmerkung:
Das Gemälde wurde 1977 in Böblingen mit dem 1. Preis der 16. Sonntagsmaler-Ausstellung ausgezeichnet. (12805026) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1533

**EMERIK FEJES,
1904 – 1969**

Der in Kroatien geborene Künstler begann erst 1949 zu malen und benutzte dazu Postkarten aus aller Welt. Besonders interessierten ihn Plätze und Gebäude. Die Vorlagen hat er verändert, indem er Unwichtiges weggelassen hat. Seine architektonischen Bilder meist in zarter Buntheit.

DUBROVNIK, 1954

Tempera auf Papier.

43 x 59,5 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Galerieaufkleber.
Hinter Glas gerahmt.

Vereinzelt leicht rest. und kl. Knitterungen.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.
Charlotte Galerie – Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Literatur:
Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 211.

Ausstellung:
Art Cologne, 15.-21. November 1990.
(12805759) (18)

€ 500 - € 900



INFO | BIETEN



1534

**LEONARDUS NEERVOORT,
1908 DEN HAAG – 1980**

PARADE, 1974

Tempera auf Karton.

48 x 62 cm.

Rechts unten signiert und datiert „23/1/74“
Hinter Glas gerahmt.
(12805053) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1535

**NIKIFOR,
1895 – 1968**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

BETTELBRUF

Bleistift/ Wasserfabe auf Papier.
30 x 22 cm.

Verso Künstler-/ Titelangabe auf Sammlungsaufkleber sowie deutsche Übersetzung des Briefes.
Freigestellt im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.
Galerie Wasserwerk. (12805768) (18)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1536

**MICHAEL SCHÄCHL,
1901 – 1973**

Eines seiner Werke wird im Museum Europäischer Kulturen verwahrt.

KIRCHDORF AM MITTAG

Öl auf Karton.
28,5 x 45 cm.

Rechts unten signiert „M. Schächl“; verso betitelt und Sammlungsaufkleber.
In Holzrahmen.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 182. (12805034) (18)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1537

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

**ABENDMAHLSAMT – ZURÜSTUNG ZUM
SCHLACHTEN DES OSTERLAMMS**

Öl auf Hartfaser.
30 x 39,5 cm.

Links unten signiert „Jean Abels“; verso auf Aufkleber Künstler- und Titelangabe.
In Holzrahmen.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 174. (12805027) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1538

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

PÄPSTLICHE RESIDENZ

Öl auf Hartfaser.
40 x 50 cm.

Links unten signiert „Jean Abels“; verso Künstler-/ Titelangabe auf Sammlungsaufkleber.
Reiche Ziegelarchitektur in monochromer Farbgebung.

Provenienz:
Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.
(1280576) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1539

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

RÖMISCHER PALAST

Öl auf Hartfaser.
40 x 50 cm.

Verso Sammlungsaufkleber mit Künstler-/Titelangabe.
Palastarchitektur in monochromer weißer, grauer und schwarzer Farbgebung unter niedrigem hellblauem Himmel.

Provenienz:
Aus süddeutscher Privatsammlung. (1280577) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1540

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

ERNT

Öl auf Leinwand.

43 x 53 cm.

Rückwärtige Zuschreibung mit Entstehungsjahr „1954“.

In ebonisiertem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 189. (12805039) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



INFO | BIETEN

1541

**NATALIA SCHMIDTOVA,
1895 DOBRINKA – 1981 TAMBOW**

Schmidtova war zunächst Kindermädchen und fing 1944 spontan an zu malen. Bereits 1946 hatte sie ihre erste aufsehenerregende Einzelausstellung in Prag und bereits im nächsten Jahr in Paris. Sie verkörpert die reine frühe Naive Kunst.

HOLZTRÄGERINNEN UND PILZSAMMLERIN

Öl auf Karton.

40 x 50 cm.

Rechts unten signiert. Verso mit Sammlungsetikett.

In weißem Profilrahmen.

Provenienz:

Seit 1985 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 119. (12803948) (13)

€ 5.000 - € 10.000

1542

**KLARA FEHRLE-MENRAD,
1885 SCHWÄBISCH GMÜND – 1955 EBENDA**

Sie begann ihre autodidaktische Laufbahn 1914 und stellte 1922 erstmalig im Zuge einer Gruppenausstellung im Kunsthaus Schaller in Stuttgart aus.

FELDKARBEIT

Gouache auf Holz.

29 x 35,5 cm.

Verso signiert und betitelt, Ausstellungs- und Sammlungsetiketten.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Württembergische Staatsgalerie Stuttgart,

Inv.Nr. L500.

Seit 1982 in süddeutscher Kunstsammlung.

Ausstellungen:

Musée international d'art naïf Anatole Jakovsky, Nizza, 1984-85.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 156. (12805014) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1543

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

ROSEN

Öl auf Leinwand.

46 x 65 cm.

Mittig unten signiert „Emma Stern“.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung. (12805748) (18)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1544

**MAX VALERIUS,
1908 – 1978**

WEIDE IM LIPPE-TAL, 1975

Öl auf Leinwand.
80 x 80 cm.
Links unten signiert und datiert.
In schmaler Holzleiste.

Provenienz:
Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 138. (1280502) (13)

€ 800 – € 1.200



INFO | BIETEN



1546

**PAPS, EIGENTLICH „DR. WALDEMAR RUSCHE“,
1882 NAUMBURG – 1965 LILIENTHAL**

Dr. Rusche war Chefarzt einer Augenabteilung in einer Bremer Klinik. Mit dem Ruhestand beginnt er 70jährig zu malen. Seine Motive findet er in seiner Wohn- gegend in Häfen, Klinkerbauten und Schiffen.

TRUPE, 1962

Öl auf Leinwand.
40 x 30 cm.
Rechts unten monogrammiert und datiert „P (19)62“, verso betitelt und Sammlungs-/ Ausstellungsaufkleber.
In weißem Holzrahmen.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 148. (12805010) (18)

€ 200 – € 300



INFO | BIETEN



1545

**CARL CHRISTIAN THEGEN,
1883 BAD OLDESLOE – 1955 EBENDA**

Er war in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Gärtner, Zirkusclown und Viehtreiber. Mit mehr als 60 Jahren begann er zu malen. Er benutzte ausschließlich Papier und Wasserfarben, in seltenen Fällen Buntstifte.

HIRTENKNABE

Aquarell auf Papier.
41 x 58 cm.
Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:
Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Vgl. *Ausstellungskatalog: Naive Kunst aus dem Clemens-Sels-Museum Neuss, Overbeck-Gesellschaft Lübeck*, 13. Juni - 8. August 1976. (12805735) (18)

€ 300 – € 400



INFO | BIETEN



1547

**KLARA FEHRLE-MENRAD,
1885 SCHWÄBISCH GMÜND – 1955 EBENDA**

Sie begann ihre autodidaktische Laufbahn 1914 und stellte 1922 erstmalig im Zuge einer Gruppenaus- stellung im Kunsthaus Schaller in Stuttgart aus.

BAUPLATZ, 1928

Öl auf Holz.
56,5 x 77 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso betitelt, signiert und datiert, zwei Sammlungsetiketten.
In ebonisiertem Holzrahmen.

Provenienz:
Seit 1982 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:
Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 155. (12805013) (13)

€ 100 – € 200



INFO | BIETEN



1548

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS,**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

LIEBESPAAR, 1959

Öl auf Leinwand.
44 x 53 cm.

Links unten signiert, verso bezeichnet „Juillet“ und datiert „1959“

In profiliertem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 193. (12805042) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1549

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

LE THÉ (BEIM TEE), 1964

Öl auf Leinwand.
50 x 61 cm.

Rechts unten signiert „Emma Stern“, rückseitig auf Leinwand datiert „Nov 1964“

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.
(12805747) (18)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN

1550

**MAX RAFFLER,
1902 – 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

MAX RAFFLER MIT SEINEN SCHWESTERN
IM GARTEN

Aquarell auf Papier.
29 x 39,5 cm.

Rechts oben signiert „Max Raffler“,
verso auf Aufkleber betitelt.
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung

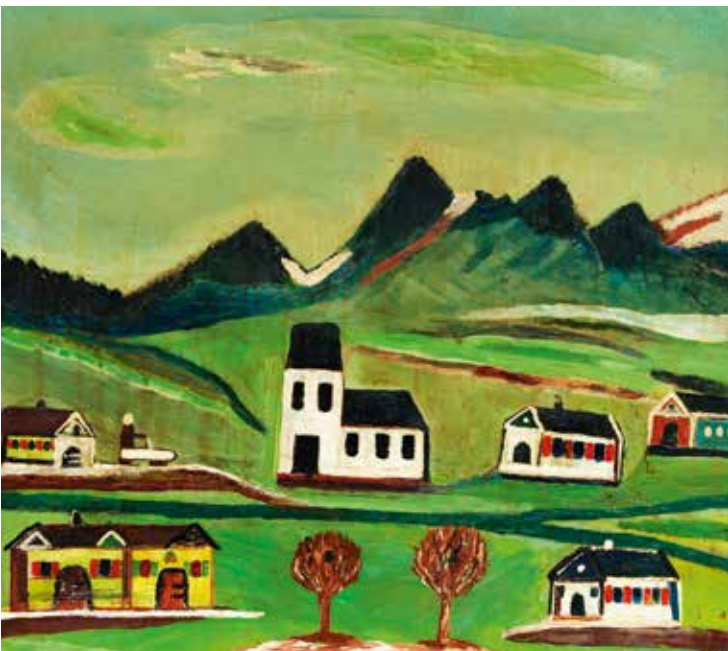
Literatur:

Vgl. Toni Roth Greifenberg, *Max Raffler. Der Bauer und Maler vom Ammersee*, München 1969.
(12805716) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1551

**MICHAEL SCHÄCHL,
1901 – 1973**

Eines seiner Werke wird im Museum Europäischer Kulturen verwahrt.

EIN GRUSS VOM SAMERBERG

Öl auf Hartfaser.

54,5 x 60 cm.

Rechts unten Restsignatur, verso Künstler/ Titelan-
gabe auf Sammlungsaukleber.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.
(12805733) (18)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN





1552

**MAX RAFFLER,
1902 – 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

HOLZABFUHR

Aquarell auf Papier.

31 x 41 cm.

Rechts unten signiert. Verso Ausstellungs- und Sammlungsetiketten.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Ausstellungen:

Musée international d'art naif Anatole Jakovsky, Nizza, 1984-85.

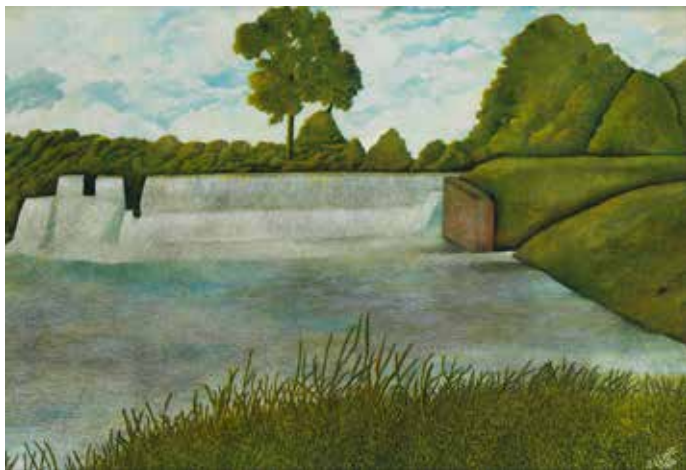
Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 187. (12805038) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1555

**JAMES LLOYD,
1905 ALSAGER/ ENGLAND – 1974**

LANDSCHAFT MIT WASSERFALL

Mischtechnik auf Papier/ Karton.

37 x 51 cm.

Rechts unten signiert und datiert „J.Lloyd 1962.“

Hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.
(12805760) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1553

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF,**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

ERFTLANDSCHAFT

Öl auf Karton.

30 x 40 cm.

Links unten signiert. Verso betitelt und Sammlungs- bzw. Ausstellungsunterlagen.

In Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 172. (12805025) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1554

**EMMA KOSLOWSKI,
1897 – 1988**

MASUREN! LAND DER DUNKLEN WÄLDER UND SEEN, 1978

Öl auf Hartfaser.

38 x 50 cm.

Rechts unten signiert und datiert

„E. Koslowski (19)78.“

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, Abb. S. 194. (12805043) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1556

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

FISCHER AN WEIDEN

Öl auf Leinwand.

50 x 70 cm.

Rechts unten signiert. Verso mit Sammlungsetiketten und Etikett einer schweizer oder französischen Galerie.

In ebonisiertem Holzrahmen.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 192. (12805041) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1557

CONSTANTIN STANICA

HEUERENTE, 1977

Öl auf Karton.

32 x 44 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Stanica 1977“

In Holzrahmen.

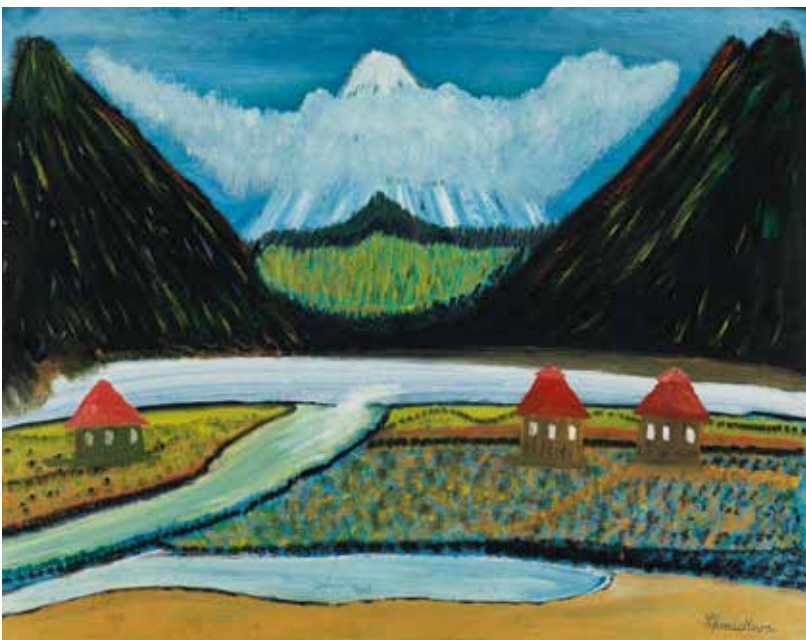
Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 122. (12803950) (13)

€ 700 - € 900



INFO | BIETEN



1558

**NATALIA SCHMIDTOVA,
1895 DOBRINKA - 1981 TAMBOW**

Schmidtova war zunächst Kindermädchen und fing 1944 spontan an zu malen. Bereits 1946 hatte sie ihre erste aufsehenerregende Einzelausstellung in Prag und bereits im nächsten Jahr in Paris. Sie verkörpert die reine frühe Naive Kunst.

BERGLANDSCHAFT

Öl auf Pappe.

40 x 50 cm.

Rechts unten signiert „Schmidtova“, verso betitelt auf Sammlungsauflöser.

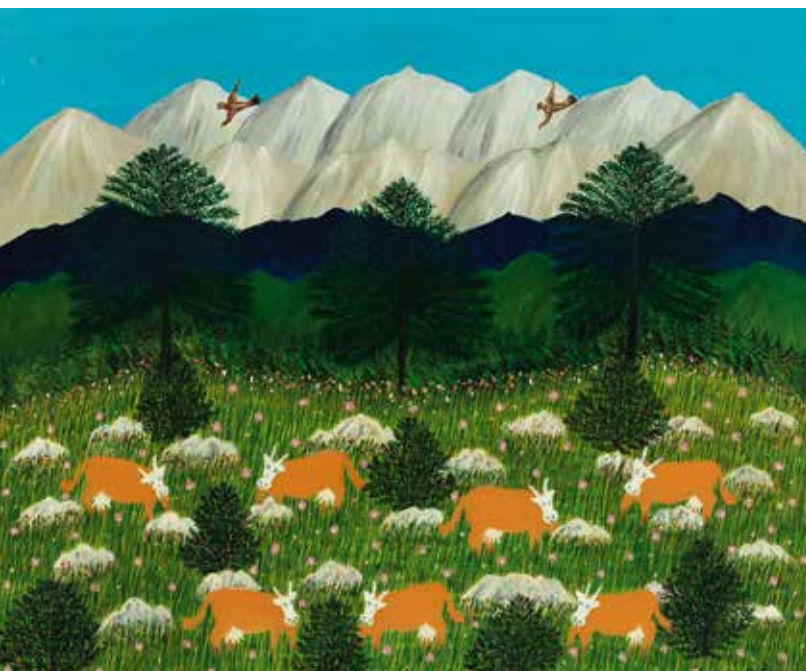
Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung. (12805714) (18)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1559

**EVA BLUM,
1918 - 1997**

VORALPENLANDSCHAFT MIT KÜHEN

Öl auf Hartfaser.

38 x 45 cm.

Rechts unten signiert „Eva Blum“

Provenienz:

Aus süddeutschem Privatbesitz.

Ausstellung:

17. Sonntagsmaler-Ausstellung, Böblingen 1978.

Literatur:

Vgl. Werk in: Karl Diemer: Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst? Böblingen 1981, S. 89. (12805725) (18)

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN



1560

**KARL MAEDER,
1891 – 1966 BERLIN**

OHNE TITEL (LANDSCHAFT), 1954

ÖL auf Leinwand.

70 x 100 cm.

Links unten signiert und datiert „31.10.54“.
In weißer Galerieleiste.

Provenienz:

Galerie Springer, Berlin.

Süddeutsche Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 159. (12805016) (13)

€ 400 – € 500



INFO | BIETEN



1561

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

SCHWARZWALD-LANDSCHAFT

Öl auf Hartfaser.

31 x 40 cm.

Links unten signiert „Jean Abels“, verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs- und Ausstellungsaufklebern.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Ausstellung:

16. Sonntagsmaler-Ausstellung, Böblingen 1977.
(12805710) (18)

€ 100 – € 200



INFO | BIETEN



1562

**MICHAEL SCHÄCHL,
1901 – 1973**

Eines seiner Werke wird im Museum Europäischer Kulturen verwahrt.

WENDELSTEIN

Öl auf Hartfaser.

52,5 x 50 cm.

Rechts unten und verso signiert.

In gekehltem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 181. (12805033) (13)

€ 200 – € 300



INFO | BIETEN



1563

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

„THE OLD SWAN“ IN BEDFORD

Öl auf Leinwand. Doubliert.

53,5 x 43,5 cm.

In profiliertem Holzrahmen.

(12803960) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1564

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

DIE EDLE BOOTSFART

Öl auf Leinwand. Doubliert.

53 x 43 cm.

In profiliertem Holzrahmen.

(12803963) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN

1565

KARL HERTMANN, GEB. 1918 RECKLINGHAUSEN

DER HEIDEIMKER, 1975

Öl auf Leinwand.

40 x 60 cm.

Rechts unten datiert und signiert „1975 Hertmann“

Verso mit Sammlungs- und Ausstellungsetiketten.

In gefasstem Holzrahmen.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 142. (1280506) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1566

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

STRASSENSZENE IN WINDSOR

Öl auf Leinwand. Doubliert.

27 x 47 cm.

Rechts unten undeutlich signiert und datiert.

In gebeiztem Holzrahmen.

Darstellung einer Häuserzeile mit Ladengeschäften und einer groß über einer Tür angebrachten Hausnummer 48, auf dem Gehsteig ein Reifenspieler mit Hund und weitere Personen in der Kleidung des Biedermeier.

Provenienz:

Gemäß Etikett: Crane Kalman Gallery, London, von dort am 26.02.1990 an Deutsche Kunstsammlung.

Ausstellungen:

Museum of Naive Art, Bath (laut Etikett).

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 101. (12803934) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1567

**MICHAEL SCHÄCHL,
1901 – 1973**

Eines seiner Werke wird im Museum Europäischer Kulturen verwahrt.

BERGBAUERNHÖFE

Öl auf Karton.

26 x 32 cm.

Rechts unten signiert.

In ebonisiertem Rahmen mit roter Leiste.

Malgrund etwas konkav gewölbt.

Provenienz:

Sammlung Holzinger, München.

Seit 1977 süddeutsche Kunstsammlung.

Ausstellungen:

Museum of Contemporary Art, Chicago, 1983, Naive and Outsider Painting from Germany, Kat. Nr. 96.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 180. (12805032) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1569

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

AU BORD DE MER (AN DER MEERESKÜSTE), 1950

Öl auf Leinwand.

58 x 70 cm.

Rechts unten signiert „Emma Stern“.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Privatsammlung.

Literatur:

Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981, S. 74. (12805745) (18)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1568

**EMMA STERN,
1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS**

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

DIE FISCHERIN, 1952

Öl auf Leinwand.

54 x 63 cm.

Rechts unten signiert „Emma Stern“.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981, Abb. S. 73. (12805746) (18)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1570

**MAX RAFFLER,
1902 – 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

LOFER MIT HEUERENTE

Aquarell auf Papier.

28,5 x 40 cm.

Rechts oben signiert „Max Raffler“ und links oben betitelt.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung. (12805721) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1571

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

ROTER SHORTHORN-ZUCHTBULLE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

58 x 85 cm.

In tiefem ornamental verziertem Rahmen.

Das Prachtier prominent präsentiert vor einem sicherlich dem Besitzer gehörenden Landgut und saftigen Wiesen.

Provenienz:

Crane Kalman Gallery, London.

Wohl seit 1989 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 93. (12803927) (13)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1572

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

KUH, FARMER UND HUND

Öl auf Leinwand. Doubliert.

65,5 x 87 cm.

In nussholz furniertem Rahmen.

Inmitten einer leicht ansteigenden Landschaft mit rückwärtig mit einem Bauernhaus abschließender Böschung, eine prominent platzierte Kuh mit neben ihr stehendem Farmer und seinem Hund, der die eindrucksvolle Größe des Prunktiers unterstreicht.

Provenienz:

Crane Kalman Gallery, London.

Seit 1989 in Süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 95. (12803928) (13)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1573

WILLIAM WILLOUGHBY,
TÄTIG UM 1832

PORTRAIT EINES SCHAFES, 1857

Öl auf Leinwand.

41,5 x 53 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1857“

In ebonisiertem Holzrahmen mit Goldleiste.

Eine plane Landschaft die durch eine Hecke horizontal gestuft ist, wird von einer Hügelkette mit davorliegender Windmühle und sich als Silhouette abzeichnender gotischer Kirche hinterfangen. Dies ist der Hintergrund für die Darstellung eines Schafes, welches als Hauptmotiv den gesamten mittleren Grund einnimmt und nach links gerichtet ist. Willoughby war spezialisiert für solche Darstellungen, in denen er nicht nur Schafe, sondern auch Pferde und Kühe zeigte.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 96. (12803929) (13)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1574

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

WEISSER SHORTHORN-ZUCHTBULLE

Öl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.

46,5 x 63 cm.

In gekehlttem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 97. (12803930) (13)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1575

ENGLISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES ZUCHTBULLEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63 x 55 cm.

In ebonisiertem Rahmen.

(12803961) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1576

MONOGRAMMIST

LANDHAUS MIT KAPELLE

Gouache auf Papier.

31 x 45,5 cm.

Rechts unten monogrammiert „A.G.M.P.“

und datiert „1924.“

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Rona Gallery, London.

Seit 1990 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 102. (12803935) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1577

**ANNA LICKOVA,
1895 TESCHEN – 1975 CADZA**

Anfänglich Hausfrau begann Lickova ihre Träume und Erinnerungen des nachts auf Leinwand zu bannen. Mit ihren Gemälden sprach sie in ihrer Muttersprache Deutsch, während sie im Alltag Slowakisch sprach. Jeder Käufer erhielt eine Tüte mit Nahrungsmitteln, damit es die Bilder gut haben.

BÄUERLICHE SZENE

Öl auf Leinwand.

67 x 71 cm.

Rechts unten signiert.

In weißer Galerieleiste.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 112. (12803943) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1578

**JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF**

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

WILDFÜTTERUNG

Öl auf Hartfaser.

30 x 40 cm.

Rechts unten Restsignatur, verso Künstler-/Titelan-
gabe auf Sammlungsauflöser.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Privatsammlung.
(12805713) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1579

**MAX RAFFLER,
1902 – 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

KÜHE IM STALL

Aquarell auf Papier.

23 x 31 cm.

Rechts unten signiert.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.
(12805036) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1580

**EMMA KOSLOWSKI,
1897 – 1988**

BAUERNHOF IN MASUREN

Öl auf Hartfaser.

31,5 x 31,5 cm.

Rechts unten signiert und datiert „77“, links unten
betitelt. Verso mit Sammlungsetiketten.

In schmaler weißer Leiste.

Provenienz:

In süddeutscher Kunstsammlung seit 1977.
(12805044) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1581

PAPS, EIGENTLICH „DR. WALDEMAR RUSCHE“, 1882 NAUMBURG – 1965 LILIENTHAL,

Dr. Rusche war Chefarzt einer Augenabteilung in einer Bremer Klinik. Mit dem Ruhestand beginnt er 70jährig zu malen. Seine Motive findet er in seiner Wohngegend in Häfen, Klinkerbauten und Schiffen.

BOOTSWERFT IN CHIOGGIA, 1963

Öl auf Karton.

31 x 42 cm.

Mittig unten monogrammiert und datiert „P. 63“

Verso betitelt und datiert.

In ebonisiertem Rahmen mit Goldleiste.

Provenienz:

Seit 1988 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 149. (12805011) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1582

JEAN ABELS, 1895 ARRAY – 1986 ELSDORF,

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

FISCHERBOOTE AUF RUHIGER SEE

Öl auf Karton.

39 x 49 cm.

Rechts unten signiert „Abels Jean“, verso Sammlungs- und Ausstellungsaufkleber mit Künstler/

Titelangabe.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

(1280578) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1584

EMMA STERN, 1878 ST. WENDEL (SAAR) – 1970 PARIS,

Das Kaufhaus S. Daniel in der Lebacher Innenstadt galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eines der florierendsten Geschäfte im Ort. Die engagierte Chefin des Hauses hieß Emma Stern, Tochter der jüdischen Kaufmannsfamilie Daniel aus St. Wendel und Mitbegründerin der Lebacher Zweigstelle. Stern emigrierte 1935 nach Paris. Die Künstlerin begann erst 1948 zu malen. In ihrer neuen Heimat wurde sie als Malerin berühmt. In ihrer alten Heimat erinnert seit 2004 eine Straße an sie.

KREIDEKÜSTE BEI DIEPPE, 1950

Öl auf Leinwand.

60 x 73 cm.

Rechts unten signiert. Verso signiert und datiert „1950“.

In ebonisiertem Profilrahmen.

Provenienz:

Seit 1977 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 191. (12805040) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BIETEN



1583

FRANK BENTLEY, 1941 – 2006

DREI BOOTE

Öl auf Hartfaser.

29 x 38,5 cm.

Rechts unten signiert.

In grauem breitem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 88. (12803922) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN





1585

**NATALIA SCHMIDTOVA,
1895 DOBRINKA – 1981 TAMBOW**

Schmidtova war zunächst Kindermädchen und fing 1944 spontan an zu malen. Bereits 1946 hatte sie ihre erste aufsehenerregende Einzelausstellung in Prag und bereits im nächsten Jahr in Paris. Sie verkörpert die reine frühe Naive Kunst.

SEGELBOOTE AN DER KÜSTE UND FRAUEN
AM HOHEN UFER

Öl auf Karton.

40 x 59 cm.

Rechts unten signiert.

In breitem schwarzem Rahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, S. 117. (12803947) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BIETEN



1587

**FRIEDRICH GERLACH,
1903 HERTEN – 1972 EBENDA**

Der als Bergmann ausgebildete Gerlach begann 1953 in der Art der Surrealisten äußerst minutiös zu malen. Nicht selten schwingen in seinen Gemälden Klage und Anklage sowie Angst und Bedrohung der Menschen mit. Auswahl der Ausstellungen: 1963 Recklinghausen; 1968 Zürich; 1969 Bratislava; 1970 Zagreb; 1971 Recklinghausen; 1972 Bratislava, Kopenhagen, Oslo, Helsinki; 1973 Zagreb; 1974 München; 1975 Zürich; 1976 Recklinghausen; 1981 Bielefeld; 1982 Hamburg; 2000 Oberhausen; 2005 Dortmund.

DAS SIGNAL

Öl auf Hartfaser.

58 x 78 cm.

Rechts unten betitelt, monogrammiert und datiert „Das Signal FG 24.7.67“, verso Sammlungs- und Ausstellungsaufkleber.

Gezeigt wird ein Traumbild. Im Hintergrund eine festungsartige Mauer, hinter der sich Lichtgebilde erheben. Im Vordergrund zerstörte technische Dinge. Am rechten und unteren Rand teils leichter Farbabrieb.

Provenienz:

Seit 1980 in süddeutscher Kunstsammlung.

Galerie für naive Kunst, Bruno Bischofberger, Zürich.

Anmerkung:

Verso auf Aufkleber mit Kurzbeschreibung und Unterschrift.

Literatur:

Karl Diemer, Über Sonntagsmaler oder wie naiv ist die moderne Kunst?, Böblingen 1981, Abb. S. 64.

Ausstellungen:

Museum of Contemporary Art, Naive and Outsider Painting from Germany, Chicago 1983.
Naivety in Art, Japan. (12805749) (18)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1586

**PIETER HAGOORT,
1887 – 1975**

HOOGKARSPLEN 1918

Mischtechnik auf Papier.

37 x 50 cm.

Rechts unten signiert „P. Hagoort“, verso Aufkleber mit Künstler-/Titelangabe, Entstehungsjahr: um 1970.

Hinter Glas gerahmt.

Kleine Dorfansicht an einem Weiher; im Vordergrund Straßenbahn von einem Pferd gezogen.

Provenienz:

Galerie Wasserwerk.

Seit 1990 in süddeutscher Privatsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 212. (12805054) (18)

€ 200 - € 300



INFO | BIETEN



1588

**PERLE HESSING,
1908 ZALESZCZYKI/ GALICIEN – 2001**

PLOUGHING, 1980

Öl auf Holz.

30 x 40 cm.

Links unten signiert. Verso Sammlungsetiketten. In Silberleiste.

Literatur:

Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 91. (12803925) (13)

€ 200 - € 400



INFO | BIETEN



1590

MAX RAFFLER,
1902 – 1988

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

KAIN UND ABEL BRINGEN IHR OPFER DAR

Mischtechnik auf Papier.

32 x 24,5 cm.

Rechts unten signiert „Max Raffler“;
links oben betitelt.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Galerie Charlotte - Galerie für naive Kunst und Art Brut, München.

Literatur:

Vgl. Toni Roth Greifenberg, Max Raffler. Der Bauer und Maler vom Ammersee, München 1969.

(12805718) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1591

JEAN ABELS,
1895 ARRAY – 1986 ELSDORF

Abels war nach der Militärzeit als Eisenbahner tätig und begann erst mit 70 Jahren zu malen. Seine Werke wurden systematisch vom Clemens Sels Museum in Neuss gesammelt.

DIE KREUZABNAHME

Öl auf Hartfaser.

41,5 x 30,5 cm.

Rechts unten signiert „Jean Abels“; verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungsaukleber.

Provenienz:

Seit 1978 in süddeutscher Kunstsammlung.

(1280579) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1589

MAX RAFFLER,
1902 – 1988

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES

Aquarell auf Papier.

39,5 x 29,5 cm.

Rechts unten signiert „Max Raffler“ und links unten betitelt.

Freigestellt im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Toni Roth Greifenberg, Max Raffler.

Der Bauer und Maler vom Ammersee,

München 1969. (12805719) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1592

**ONDREJ STEBERL,
1897 PEZINOK/ SLOWAKEI - 1977 BRATISLAVA**

FISCHFANG, 1976

Öl auf Leinwand.

70 x 80 cm.

Links unten signiert und datiert „Steberl 1976“
In braunem Holzrahmen.

Literatur:

*Susanne Grimm, Authentische Naive. Das Erlebnis
des Unmittelbaren, Stuttgart 1991, Abb. S. 114.
(12803945) (18)*

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN



1593

**MAX RAFFLER,
1902 - 1988**

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam
in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis
erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns
bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Mu-
seum zu finden.

TRAUZEREMONIE

Aquarell/ Zeichnung auf Papier.

35 x 43 cm.

Rechts oben signiert „Max Raffler“
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

*Vgl. Toni Roth Greifenberg, Max Raffler. Der Bauer
und Maler vom Ammersee, München 1969.*

Ausstellungen:

Haus der Kunst München: Die Kunst der Naiven,

1. November 1974 - 12. Januar 1975.

Naivety in Art, Japan.

*Museum of Contemporary Art, Naive and Outsider
Painting from Germany, Chicago 1983.*

(12805722) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1594

**PERLE HESSING,
1908 ZALESZCZYKI/ GALICIEN - 2001**

THE STABLE

Aquarell auf Papier.

22 x 24 cm.

Rechts unten monogrammiert und datiert „P.H. (19)65“;
verso Widmung mit Signatur und Sammlungsaufl-
kleber mit Titelangabe.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1981 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

*Vgl. Perle Hessing, A mirror to my life, London 1987.
(12805728) (18)*

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN





1595

NIKIFOR,
1895 – 1968

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

BISCHOF

Aquarell auf Papier.

14 x 10 cm.

Verso mit Sammlungsetikett.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1986 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 109. (12803940) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BIETEN



1597

MAX RAFFLER,
1902 – 1988

Als der Bauer Max Raffler über 60jährig in Amsterdam in einem Wettbewerb für Sonntagsmaler den 2. Preis erlangte, wurde sein Name über die Grenzen Bayerns bekannt. Seine Arbeiten sind etwa im Buchheim Museum zu finden.

JESU ERSTES WUNDER AUF DER HOCHZEIT ZU KANAAN, 1980

Aquarell auf Papier.

33 x 47 cm.

Verso Künstler-/Titelangabe auf Sammlungs- und Ausstellungsaufklebern.

Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Seit 1976 in süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Vgl. Toni Roth Greifenberg, Max Raffler. *Der Bauer und Maler vom Ammersee*, München 1969.

Ausstellungen:

Sonntagsmaler-Ausstellung, Hannover 1976, Braunschweig 1977, Böblingen 1979.

Museum of Contemporary Art, *Naive and Outsider Painting from Germany*, Chicago 1983.

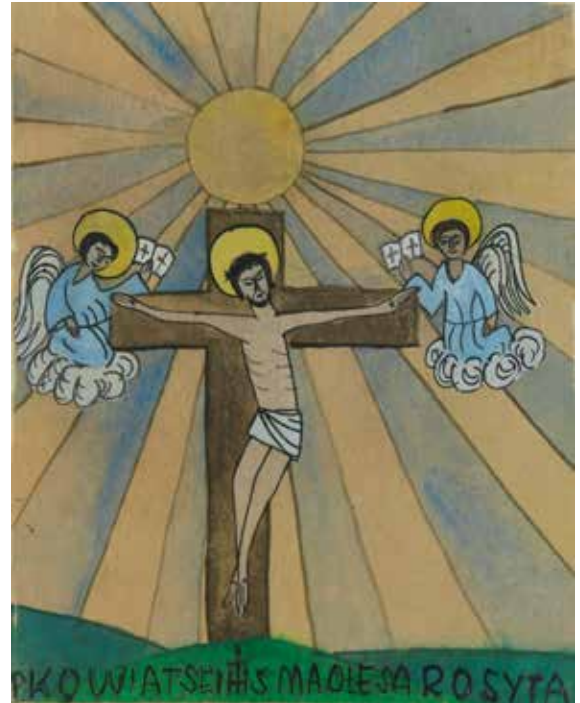
Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 168. (12805720) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1596

NIKIFOR,
1893 – 1968, ZUG.

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

KREUZIGUNGSSZENE

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.

23,5 x 19 cm.

Im Unterrand bezeichnet „PKOWIATSEIHS MAOTESA ROSYTA“

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für vergleichbare Werke siehe: Niki For. *Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805766) (18)*

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN



1598

ELFRIDE-MARIA SCHULZ

JESU ERSTES WUNDER AUF DER HOCHZEIT ZU KANAAN, 1980

Öl auf Leinwand.

50 x 60 cm.

Rechts unten monogrammiert und datiert (berieben), verso auf Keilrahmen signiert, betitelt und datiert.

In schwarzem Rahmen mit Goldleiste. (12805021) (13)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1599

**HENRYK ZEGADLO,
1934 KRZYŻKA/ POLEN – 2011**

Sohn des Adam Zegadlo. Besuchte eine Zeit lang die Kunstakademie in Warschau. Mehrfach vertreten auf Ausstellungen naiver Kunst mit seinen Figuren und Hinterglasbildern, u.a. in Warschau, Bratislava 1966 und Rom 1967; 1970 erstmals in der Bundesrepublik.

STEHENDER MANN, UMGEBEN VON BLUMEN

Höhe: 41 cm.

Sockel Durchmesser: 13 cm.

Im hinteren Sockelbereich signiert „H. Zegadlo“

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.

(1280609) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1600

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

STIFTERFIGUR EINER KÖNIGIN

Höhe: 36 cm.

Breite: 19,5 cm.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur. Die Figur einer Königin mit langem, edlem Kleid und Krone hält in ihren Händen das Modell einer Kirche, was sie wohl als Stifterin für diese auszeichnen soll. (12806020) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1601

**ADAM ZEGADLO,
1910 KRZYŻKA/ POLEN – 1988 EBENDA**

Der Künstler gilt als der bekannteste naive Schnitzer Polens, dessen Arbeiten von starker Ausdruckskraft sind. Eine Sonderbriefmarke zeigte 1967 eines seiner Werke. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

PIETA

Höhe: 57 cm.

Untere Breite: 27 cm.

Untere Tiefe: 17 cm.

Verso auf Rücken Schnitzsignatur.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzskulptur. Maria in dem für sie typischem rotem Gewand mit hellblauem Mantel, in ihrem Schoß Jesus haltend.

Literatur:

Vgl. Arbeiten siehe: Ausstellungskatalog Clemens-Sels-Museum Neuss, Adam Zegadlo, Januar-März 1978. (12806012) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1602

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

DER HEILIGE FRANZISKUS PREDIGT DEN VÖGELN

Höhe: 33 cm.

Sockel: 31 x 13 cm.

Auf Sockel unleserlich signiert.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.

(1280601) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1603

**ADAM ZEGADLO,
1910 KRZYŻKA/ POLEN – 1988 EBENDA**

Der Künstler gilt als der bekannteste naive Schnitzer Polens, dessen Arbeiten von starker Ausdruckskraft sind. Eine Sonderbriefmarke zeigte 1967 eines seiner Werke. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

STEHENDE FRAU MIT PELZ

Gesamthöhe: 42 cm.
Sockel: ca. 10 x 11 cm.
Auf Rücken der Figur Schnitzsignatur.
Farbig gemalte, geschnitzte Holzskulptur.

Literatur:
Vgl. Arbeiten siehe: *Ausstellungskatalog Clemens-Sels-Museum Neuss, Adam Zegadlo, Januar-März 1978. (12806015) (18)*

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1604

**JAN LAMECKI,
1895 RODOSZEWNICA – 1971**

Er begann bereits als Hütejunge auf Bauernhöfen zu schnitzen. 1960 wurde er entdeckt. Seine Skulpturen wurden auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, u.a. New York, Brüssel, Paris, Stuttgart, Stockholm.

PRIESTER AUF WANDERSCHAFT

Höhe: 38 cm.
Sockel: 14 x 17 cm.
Unterhalb des Sockels auf Aufkleber bezeichnet.
Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.

Literatur:
Vgl. Schnitzfiguren des Künstlers siehe: *Mathias T. Engels, Naive Plastik aus Polen, Recklinghausen 1979, Titelbild und Abb. S.68-73. (12806013) (18)*

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1605

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

FIGUR IN BLAUEM HEMD MIT GOLDENEN STERNEN

Höhe: 24 cm.
Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.
(12806018) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1606

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

KÖNIGIN MIT BLUMENZEPTER, UMGEBEN VON GROSSEN BLUMEN

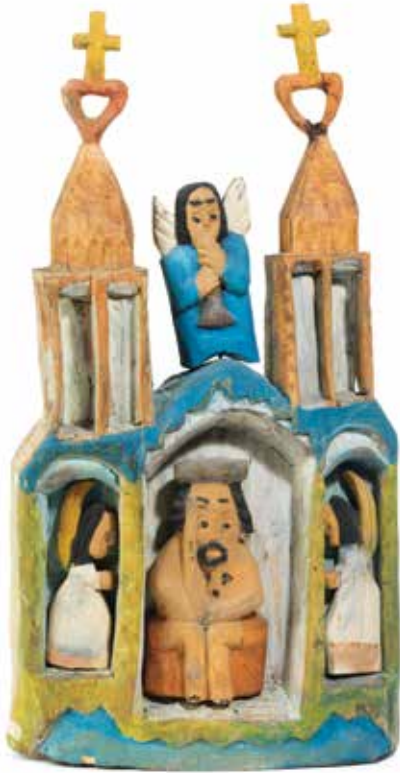
Höhe: 35 cm.
Sockel: ca. 21,5 x 13 cm.

Bemaltes, geschnitztes Werk aus Holz. Die weibliche Figur mit langen, dekorativ geschnitzten Haaren und einer Holzkrone, umgeben von im Sockel eingesteckten langen, grünlichen Blumenstielen mit rötlichen Blüten. (1280605) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1607

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

KLEINER ALTAR IN KIRCHENFORM

Höhe: 50 cm.

Untere Breite: 25 cm.

Farbig bemalter, geschnitzter Holzaltar.
(12806010) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1609

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

HEILIGER KÖNIG

Höhe: 15,5 cm.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur. Die Figur entstammt wohl einer Gruppe mit den Gaben zur Krippe bringenden Heiligen drei Königen. Gebrauchsspuren.
(12806006) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1608

**RYSZARD SEK,
936 BUDZISKA/ OSTPOLEN**

Er begann Anfang der 1970er-Jahre mit Schnitzarbeiten. Adam und Eva und das Leben auf dem Dorf sind die wichtigsten, oft mit Witz verarbeiteten Themen. Viele Ausstellungen, so auch in Bonn, Krefeld und Bremen.

EVA HOLT DEN APFEL

Höhe: 33 cm.

Sockel: 13 x 5 cm.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfiguren.

Literatur:

Vgl. Abbildung siehe: Naive Kunst aus Polen, Kunsthalle Nürnberg in der Norishalle, Ausstellungskatalog, 25.10.1980-27.1.1981, S. 39. (12806019) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1610

**BOLESŁAW MAJCHER,
1898 NAHE LUBLIN - 1977**

Er war 55 Jahre Lehrer und Leiter einer Dorfschule. Nach seiner Pensionierung begann er 1969 zu schnitzen.

ADAM UND EVA

Höhe: 26 cm.

Untere Breite: 16 x 9 cm.

Sockelvorderseite betitelt „ADAM i EWA“ und seitlich signiert „Bol. Majcher“.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzskulptur.

Literatur:

Mathias T. Engels, Naive Plastik aus Polen, Recklinghausen 1979, Abb. S. 76. (1280604) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN





1611

**HENRYK ZEGADLO,
1934 KRZYŻKA/ POLEN – 2011,**

Sohn des Adam Zegadlo. Besuchte eine Zeit lang die Kunstakademie in Warschau. Mehrfach vertreten auf Ausstellungen naiver Kunst mit seinen Figuren und Hinterglasbildern, u.a. in Warschau, Bratislava 1966 und Rom 1967; 1970 erstmals in der Bundesrepublik.

SITZENDE FRAU MIT BLUMENSTRAUSS

Höhe: 34 cm.

Auf unterer Rückseite signiert „H.ZEGADLO“

Bemalte, geschnitzte Holzfigur.

(12806014) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1612

**WLADYSLAW SKOCZYLAS,
1883 WIELICZKA – 1934 WARSCHAU,**

Er war ein polnischer Maler, Grafiker, Bildhauer und Pädagoge, Gründer der polnischen Schule des Holzschnitts.

MANN IN BRAUNEM MANTEL
MIT ERHOBEDEM ZWEIG

Höhe: 31,5 cm.

Auf Vorderseite des grünen Sockels Schnitzsignatur

„SKOCZYLAS“

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.

(1280602) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1613

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

DER HEILIGE JOHANN NEPOMUK UNTER
OFFENER HOLZKIRCHE

Höhe: 62 cm.

Sockel: 23 x 13 cm.

Auf Sockelrückseite unleserlich signiert, wohl Zegadlo.

Farbig bemaltes, geschnitztes Werk. Teils kleine Fehlstellen. (12806022) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1614

**HENRYK ZEGADLO,
1934 KRZYŻKA/ POLEN – 2011,**

Sohn des Adam Zegadlo. Besuchte eine Zeit lang die Kunstakademie in Warschau. Mehrfach vertreten auf Ausstellungen naiver Kunst mit seinen Figuren und Hinterglasbildern, u.a. in Warschau, Bratislava 1966 und Rom 1967; 1970 erstmals in der Bundesrepublik.

VIER MÄNNER UM EINEN BRUNNEN

Höhe: 23,5 cm.

Sockel Durchmesser: 19,5 cm.

Unter dem Sockel Schnitzsignatur „ZEGADLO H“

und u.a. bezeichnet „BRACIA WIEŚ K RZYŻKA“

Geschnitzte Holzskulptur.

Ausstellung:

1. triennale der insilen Kunst, Bratislava 1966.

(1280607) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN





1615

**ADAM ZEGADLO,
1910 KRZYŻKA/ POLEN – 1988 EBENDA**

Der Künstler gilt als der bekannteste naive Schnitzer Polens, dessen Arbeiten von starker Ausdruckskraft sind. Eine Sonderbriefmarke zeigte 1967 eines seiner Werke. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

FRAU MIT BABY UND KIND

Höhe: 29 cm.

Auf Rücken Schnitzsignatur.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzfigur.

Literatur:

Vgl. Arbeiten siehe: Ausstellungskatalog Clemens-Sels-Museum Neuss, Adam Zegadlo, Januar-März 1978. (1280608) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1616

**ADAM ZEGADLO,
1910 KRZYŻKA/ POLEN – 1988 EBENDA**

Der Künstler gilt als der bekannteste naive Schnitzer Polens, dessen Arbeiten von starker Ausdruckskraft sind. Eine Sonderbriefmarke zeigte 1967 eines seiner Werke. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

PROPHET (DANIEL)

Höhe: 48 cm.

Sockel Durchmesser: 10 cm.

Auf Rückseite Schnitzsignatur „ADAM ZEGADLO“, unter dem Sockel bezeichnet „Daniel“ und auf Aufkleber „Prophet“.

Farbig bemalte, geschnitzte Holzskulptur. (12806021) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1617

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

CH FRASOBLIWY

Höhe: 34 cm.

Sockel: ca. 11 x 10 cm.

Auf vorderen Sockel betitelt, auf Sockelrückseite bezeichnet „Wykonz Wincenty Krajewsk Zawidz“. Farbig bemalte, geschnitzte Holzskulptur.

Anmerkung:

Der Titel ist in der christlichen Ikonografie die Darstellung der nachdenklichen Figur Jesu Christi im Sitzen, mit dem Kopf auf der Hand. (1280603) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN

1618

POLNISCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

SITZENDER HUND

Gesamthöhe: 41 cm.

Sockel: ca. 36 x 15 cm.

Geschnitzte Holzfigur, montiert auf Holzsockel.

Teils rest. (12806016) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN





1619

ELFRIDE-MARIA SCHULZ

JESUS AUS NAZARETH- JESUS STIRBT. TRIPTYCHON

Öl auf Leinwand.

85 x 45 bzw. 70 x 40 cm.

Rückwärtig auf dem Keilrahmen signiert, ortsbezeichnet „Hannover“ und datiert „1984“. Vorne monogrammiert und datiert.

In schwarzem Holzrahmen.

Literatur:

Susanne Grimm, *Authentische Naive. Das Erlebnis des Unmittelbaren*, Stuttgart 1991, S. 149. (12805022) (13)

€ 300 - € 400



INFO | BIETEN

1620

HENRYK ZEGADLO,
1934 KRZYŻKA/ POLEN - 2011,

Sohn des Adam Zegadlo. Besuchte eine Zeit lang die Kunstakademie in Warschau. Mehrfach vertreten auf Ausstellungen naiver Kunst mit seinen Figuren und Hinterglasbildern, u.a. in Warschau, Bratislava 1966 und Rom 1967; 1970 erstmals in der Bundesrepublik.

KLEINER ALTAR

Höhe: 47 cm.

Sockel: ca. 17 x 9 cm.

Unterhalb des Sockels monogrammiert „H.Z.“

Farbig bemalter, geschnitzter Holzaltar.

(12806011) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1621

**STANISLAW/ BOLESŁAW SUSKA,
1919 DABROWSKA/ KREIS LUKOW**

DANIEL IN DER LÖWENGRUBE

Höhe: 45,5 cm

Unterhalb des Sockels bezeichnet

„S. Daniel Suska Stanislaw“

Farbig bemalte, geschnitzte Holzskulptur.

(12806017) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BIETEN



1622

**NIKIFOR,
1893 - 1968, ZUG.**

Der polnische Künstler wurde erst 1930 entdeckt; 1947 wurden seine Werke zum ersten Mal in Warschau ausgestellt und von da an fehlte er auf keiner wichtigen Schau Naiver Kunst.

BASILIKA

Mischtechnik/ Aquarell auf Papier.

21,5 x 15 cm.

Im Unterrand bezeichnet „KRYNICA WSI POWIAT MIAGTO EETI“

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Aus süddeutscher Kunstsammlung.

Literatur:

Für vergleichbare Werke siehe: Nikifor. Aquarelle, Zeichnungen, Lagerkatalog 61, Galerie Wolfgang Ketterer, München, 1970. (12805764) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BIETEN

JETZT:

EINLIEFERUNGEN

FÜR UNSERE KOMMENDEN DEZEMBER-AUKTIONEN 2021

AUKTIONEN

Donnerstag, 2. & Freitag, 3. Dezember 2021

EINLIEFERUNGEN

Ab sofort bis 25. Oktober 2021

IN VORBEREITUNG

KATALOG I:

MÖBEL & EINRICHTUNG

KATALOG II:

GROSSE KUNSTAUKTION

KATALOG III:

SPEZIALAUKTION

GEMÄLDE ALTE MEISTER

KATALOG IV:

IMPRESSIONISTEN & MODERNE KUNST

KATALOG V:

HAMPEL LIVING

TERMINVEREINBARUNG:

Telefon: + 49 - (0)89 - 28 804 - 0

Fax: + 49 - (0)89 - 28 804 - 300

E-Mail: office@hampel-auctions.com

www.hampel-auctions.com